

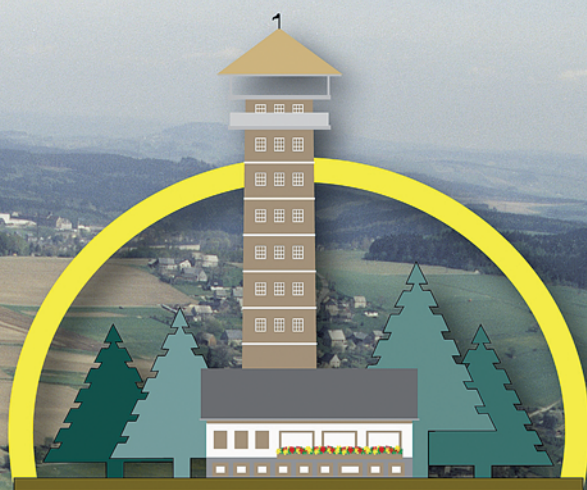
DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 23. Mai 2007
Jahrgang 2007 • Nr.10



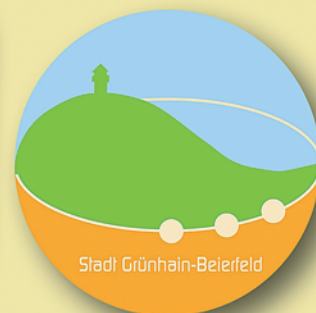
**Amts- und Mitteilungsblatt für die Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain, Waschleithe und der
Gemeinde Bernsbach**

Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 037600/3675. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.



3. Spiegelwald- Sportfest

1.-3. Juni
2007
in Bernsbach



Den genauen Ablaufplan erfahren Sie in den Innenseiten dieser Ausgabe.

Allgemeines zum Spiegelwaldsportfest

Teilnehmer der Wettbewerbe sind vorrangig Bewohner bzw. Mitglieder der ansässigen Kommunen und deren Sportvereine sowie die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschulen der Spiegelwaldgemeinden einschließlich der Stadt Lauter. Die Schirmherrschaft hat der Bürgermeister der Gemeinde Bernsbach, Herr Panhans, übernommen.

Ablaufplan:

Freitag, 01.06.2007:

- 08.00 -
21.00 Uhr Kegelwettkämpfe Kinder, Jugend und Männer (Kegelbahn)
09.00 -
14.00 Uhr Sportfest der Jüngsten (Grundschulen) (Schulgelände)
09.30 -
16.30 Uhr Tischtennis (Mehrzweckhalle)
10.00 -
13.00 Uhr Schach für Anfänger (Grundschule)
10.00 -
20.00 Uhr Fußballturniere D/E-Jugend, Erwachsene (Stadion)
18.00 Uhr Blitzturnier Schach (Sportlerheim)

Sonntag, 02.06.2007:

- 09.00 -
11.30 Uhr Fußball B-Jugend Saxonia Bernsbach - Viktoria Lauter (Stadion)
09.00 -
14.00 Uhr Schach Kreis-, Kinder- und Jugendspiele (Mehrzweckhalle)
10.00 -
16.00 Uhr Kegeln für Jedermann Einzelwertung (Kegelbahn)
14.00 -
16.00 Uhr Volleyballturnier für Mix-Mannschaften (Schwimmbad)
15.00 -
17.30 Uhr Tischtennis für Nichtaktive (Mehrzweckhalle)

Montag, 04.06.2007:

- 18.00 Uhr Kegeln Frauen Bernsbach - Spiegelwaldmurmeler (Kegelbahn)

Es werden keine Start-/Meldegebühren erhoben. Kampf- und Schiedsgerichte stellt der Veranstalter. Medaillen, Urkunden und Pokale werden durch den Bürgermeister und die beiden Sportvereine SV Saxonia Bernsbach e. V. und TV 1864 Bernsbach e. V. bereitgestellt. Einen Mindestschutz der Teilnehmer sichert der SV Saxonia Bernsbach e. V. über die ARAG-Versicherung, entsprechend der dort festgeschriebenen Konditionen. Das Sportfest der Grundschulen wird durch die Schule und von Vereinsmitgliedern unterstützt. Die konkreten Wettkampfbedingungen sind den jeweiligen Einzelausschreibungen zu entnehmen, bzw. liegen am Wettkampfort aus. Für das leibliche Wohl wird eine Imbissversorgung bereitstehen, die für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen am 1. Juni kostenlos ist.

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 11, Jahrgang 2007, unseres Amtsblattes "Der Spiegelwaldbote" erscheint am
Mittwoch, dem 06. Juni 2007.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 25.05.2007, in der jeweiligen Gemeindeverwaltung abzugeben. Wegen des Feiertages ist dies auch der Redaktionsschluss.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| Herrn Alfred Schönherr | am 27. Mai zum 85. Geburtstag |
| Frau Lisa Richter | am 02. Juni zum 80. Geburtstag |
| Herrn Gerhard Krell | am 03. Juni zum 81. Geburtstag |

im Stadtteil Grünhain

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| Frau Charlotte Vetter | am 30. Mai zum 92. Geburtstag |
| Herrn Rudolf Fischer | am 01. Juni zum 85. Geburtstag |
| Frau Edith Unger | am 01. Juni zum 84. Geburtstag |
| Frau Hilda Arnold | am 03. Juni zum 83. Geburtstag |
| Frau Elfriede Barsch | am 05. Juni zum 80. Geburtstag |

in Bernsbach

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| Frau Ruth Goldhahn | am 23. Mai zum 84. Geburtstag |
| Frau Elfriede Hahn | am 24. Mai zum 85. Geburtstag |
| Herrn Martin Köhler | am 24. Mai zum 84. Geburtstag |
| Frau Ruth Göthel | am 24. Mai zum 80. Geburtstag |
| Herrn Johannes Löscher | am 25. Mai zum 88. Geburtstag |
| Herrn Eberhart Müller | am 25. Mai zum 82. Geburtstag |
| Frau | |
| Christa Schuffenhauer | am 25. Mai zum 80. Geburtstag |
| Frau Käthe Zimmer | am 26. Mai zum 92. Geburtstag |
| Frau Johanne Schmuck | am 26. Mai zum 86. Geburtstag |
| Frau Irene Granzin | am 27. Mai zum 87. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Illig | am 29. Mai zum 83. Geburtstag |

Zum 55. Hochzeitstag beglückwünschen
wir am 29. Mai 2007

Herrn Gottfried und Frau Ruth Rudolph
im Stadtteil Beierfeld.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Infos und Termine



Wasserwerke Westerzgebirge Schwarzenberg informiert

Der Hochbehälter "Widder" in Bernsbach wurde neu aufgebaut und wird am 24. Mai feierlich in Betrieb genommen. Rund 1000 m³ Wasser werden darin in zwei Kammern für die Trinkwasserversorgung gespeichert. Dies garantiert zukünftig eine hohe Versorgungssicherheit für die angeschlossenen Abnehmer.

Zur öffentlichen Einweihung sind alle Interessierten in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr herzlich eingeladen, den Hochbehälter zu besichtigen.

Wasserwerke Westerzgebirge
Frank Hahn
- PR -

Zu Pfingsten auf den Spiegelwald

Sonnabend, 26. Mai 2007

14.00 -

16.00 Uhr Blasmusik mit den
„Bernsbacher Musikanten“ und

16.00 -

17.00 Uhr „Hurra, der Lenz ist da!“ mit der
Chorgemeinschaft Schwarzenberg

17.00 -

18.00 Uhr Jagdkonzert mit den „Original
Grünhainer Jagdhornbläsern“

Sonntag, 27. Mai 2007

14.00 -

15.00 Uhr Musikalische Wanderung durch unsere
Heimat mit dem Spiegelwaldensemble
Beierfeld

15.00 -

16.00 Uhr Modenschau „Schicker Strick“

12.00 -

18.00 Uhr Kinderjahrmarkt mit Spiel, Spaß und Musik
Kinderbastelstraße

Montag, 28. Mai 2007

09.30 Uhr Ökumenischer Waldgottesdienst am
Spiegelwald

10.45 -

11.30 Uhr Volksliederblasen mit den Posaunenchor
der Spiegelwaldgemeinden

- Orchideenausstellung mit Verkauf
- Ausstellung zu Druckerzeugnissen
aus dem vergangenen Jahrhundert

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen



Regierungspräsidium Chemnitz BEKANNTMACHUNG



des Regierungspräsidiums Chemnitz
über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und
Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Kühnhaide,
Zwönitz, Grünhain, Elterlein, Hermannsdorf,
Dörfel und Frohnau
Vom 23. April 2007

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I

S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende 110-kV-Freileitung Zwönitz – Annaberg – Ehrenfriedersdorf einschließlich Masten im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/2007.059).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Annaberg-Buchholz (**Gemarkung Frohnau**), der Stadt Zwönitz (**Gemarkungen Kühnhaide, Zwönitz**), der Stadt Grünhain-Beierfeld (**Gemarkung Grünhain**), der Stadt Elterlein (**Gemarkungen Elterlein, Hermannsdorf**) und der Stadt Schleittau (**Gemarkung Dörfel**) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom

**Montag, dem 11. Juni 2007, bis
Montag, dem 9. Juli 2007,**

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 23. April 2007

Regierungspräsidium Chemnitz

gez. Stange
Stellv. Referatsleiterin

Baumschutzsatzung

In dieser Ausgabe wird die Baumschutzsatzung öffentlich bekannt gemacht.

Das Einlegeblatt dient gleichzeitig der Vervollständigung der Satzungssammlung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Rudler, Bürgermeister

Terminkalender

**für die Sitzungen des Stadtrates
Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien**

Monat Mai/Juni 2007:

Technischer Ausschuss

(öffentl./nichtöffentl. Sitzung):

Donnerstag, 31. Mai 2007, 19.00 Uhr, Stadtteil Beierfeld, Sitzungssaal

Verwaltungsausschuss

(öffentl./nichtöffentl. Sitzung):

Montag, 4. Juni 2007, 19.00 Uhr, Stadtteil Beierfeld, Sitzungssaal

Vorankündigung:

Ortschaftsrat Waschleithe

(öffentl./nichtöffentl. Sitzung):

Dienstag, 5. Juni 2007, 19.00 Uhr, Stadtteil Waschleithe, Depot II

Änderungen und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den örtlichen öffentlichen Bekanntmachungen.

Rudler
Bürgermeister

Beschlüsse der 21. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 23. April 2007

Öffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: VA 2007/469/21

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt die Vergabe der Bewirtung des Festzeltgeländes und der Jugendtanzveranstaltung zur 800-Jahr-Feier an die Firma City Drinks & Barcatering Ronny Hofmann.

Nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: VA 2007/470/21

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt in einer Grundsteuerangelegenheit.

Beschlüsse der 26. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 26. April 2007

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: TA 2007/471/26

Der Technische Ausschuss stimmt der Nutzungsänderung der Mehrfachgarage zu einem Einfamilienhaus mit verkleinerter Garage bzw. Nebenraum auf dem Flurstück-Nr. 408/2 der Gemarkung Waschleithe - Am Fürstenberg 8 - in der beantragten Weise zu.

Beschluss Nr.: TA 2007/474/26

Der Technische Ausschuss stimmt dem Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück-Nr. 475 der Gemarkung Waschleithe - Haide - zu.

Beschluss Nr.: TA 2007/472/26

Der Technische Ausschuss stimmt der Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung für die Gebäudesanierung mit Gebäudeanbau auf dem Flurstück-Nr. 2168 der Gemarkung Grünhain - Schwarzenberger Straße 1 - unter Einhaltung der Vorgaben der STEG Dresden - zu. Die Wahl der Dachgestaltung zwischen Ausführung a) und b) bleibt dem Bauherrn überlassen.

Beschluss Nr.: TA 2007/473/26

Der Technische Ausschuss stimmt dem Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück-Nr. Teil von 649/5 der Gemarkung Beierfeld - Waschleitheer Straße - zu.

Beschluss Nr.: TA 2007/475/26

Der Technische Ausschuss stimmt dem Anbau an das vorhandene Wohnhaus auf dem Flurstück-Nr. 231/24 der Gemarkung Grünhain - Am Hang 13 - zu.

Beschluss Nr.: TA 2007/476/26

Der Technische Ausschuss stimmt dem Umbau und der Erweiterung der Garage zum Carport auf dem Flurstück-Nr. 82 der Gemarkung Beierfeld - August-Bebel-Straße 105 - zu.

Beschlüsse der 35. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 14. Mai 2007

Öffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: 2007/485/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, dass keine weitere Abwägung der Stellungnahmen der Bürger zum Auslegungsentwurf der Satzung zum Schutz des Baum- und Gehölzbestandes in der Stadt Grünhain-Beierfeld (Baum- und Gehölzschutzsatzung) erforderlich ist, da keine Stellungnahmen eingegangen sind.

Beschluss Nr.: 2007/486/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die „Satzung zum Schutz des Baum- und Gehölzbestandes in der Stadt

Grünhain-Beierfeld (Baum- und Gehölzschutzsatzung)“ in der Endfassung vom 18.01.2007.

Beschluss Nr.: 2007/480/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld ermächtigt den Bürgermeister, die Dachdeckerarbeiten –

Los 4 - für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im ST Grünhain an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Beschluss Nr.: 2007/481/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld ermächtigt den Bürgermeister, die Tischlerarbeiten –

Los 5 - für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im ST Grünhain an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Beschluss Nr.: 2007/482/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld ermächtigt den Bürgermeister, die Trockenbauarbeiten –

Los 6 - für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im ST Grünhain an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Beschluss Nr.: 2007/483/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld ermächtigt den Bürgermeister, die Putz-, Fliesen- und Estricharbeiten -

Los 7 - für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im ST Grünhain an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Beschluss Nr.: 2007/484/35

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, eine Teilfläche von ca. 200 m² aus dem Flurstück 534/29 der Gemarkung Beierfeld zu veräußern. Die Leitungsrechte der Stadt für den auf dem Flurstück befindlichen Regenwasserbehälter sind dinglich zu sichern.

Termine und Infos aus dem Rathaus



Entsorgungskalender

Monat: Mai/Juni 2007

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
5.06.; 19.06.;	25.05.; 8.06.; 22.06.	5.06.; 19.06.;

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
29.05.; 05.06.; 12.06.; 19.06.; 26.06.;	29.05., 05.06., 12.06. 19.06., 26.06.;	29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06.;

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
31.05.; 14.06.; 28.06.;	24.05.; 7.06.; 21.06.;	31.05.; 14.06.; 28.06.;

Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum	Humanmedizin	Zahnmedizin	Apotheken
24.5.2007	Dr. E. Kraus		Löwen-Apo, Zwönitz
25.5.2007	Dr. Hänel		Alte Kloster- apo, Grünhain
26.5.2007	Dr. Hänel	DM Müller, Petra	Neustädter Apo, Schwznbg.
27.5.2007	DM Rothe	SR Dr. Häußler, Frank	Alte Kloster- apo, Grünhain
28.5.2007	DM Rothe	SR Dr. Häußler, Frank	Adler-Apo, Schwznbg.
29.5.2007	Dr. Wüschner	SR Dr. Häußler, Frank	Adler-Apo, Schwznbg.
30.5.2007	Dr. Teucher		Spiegel- wald-Apo, Beierfeld
31.5.2007	Dr. E. Kraus		Heide-Apo, Schwznbg.
1.6.2007	Dr. Wüschner		Neustädter Apo, Schwznbg.
2.6.2007	Dr. Krauß	DS Günther, Klaus-Peter	Land-Apo, Breitenbr.
3.6.2007	Dr. Teucher	DS Günther, Klaus-Peter	Land-Apo, Breitenbr.
4.6.2007	Dr. Hänel		Land-Apo, Breitenbr.
5.6.2007	DM Bienert		Berggeist- Apo, Schwznbg.
6.6.2007	DM Erler		Brunnen- Apo, Zwönitz

Telefonnummern Ärzte

DM Bienert	Schwarzenberg oder Waschleithe	03774/61016 0175/2854232 03774/179870
DM Erler		
Dr. Hänel	Beierfeld	03774/61060
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719
Dr. Leonhardt	Beierfeld oder	03774/34666 0174/3803194
DM Rothe	Grünhain oder	03774/62036 0172/1455021
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
Dr. Wüschner	Schwarzenberg	03774/28156
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

Telefonnummern Zahnärzte

DM Müller, Petra	Schwarzenberg	03774/22325
SR		
Dr. Häußler, Frank	Raschau	03774/81035
DS		
Günther, K.-Peter	Schwarzenberg	03774/22634

Telefonnummern Apotheken

Land-Apo, Breitenbrunn	037756/1300
Berggeist-Apo, Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo, Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo, Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo, Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo, Raschau	03774/81006
Löwen-Apo, Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo, Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo, Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo, Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo, Grünhain	03774/62100
Adler-Apo, Schwarzenberg	03774/23232

Wir danken

Die „Sachsenmeisterschaft“ im Straßenradsport am 6. Mai 2007 in Beierfeld ist Geschichte. Es war ein spannender Tag, geprägt von sehr gutem Sport und viel "Auf und Ab", sowohl in der Streckenführung als auch im Wettkampfschehen.



Unsere Veranstaltung konnte mit einem sehr großen Starterfeld aufwarten, 436 Radsportler in neun Rennen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt hatten ihre Meldung abgegeben.

Wie schon an der Rennstrecke, auch zum Abschluss am Ziel, zollten die Zuschauer den Akteuren, und besonders dem Sieger der Eliteklasse, Henri Werner, vom Team Isaac entsprechenden Beifall.

Im Namen des Vorstandes des Sächsischen Radfahrer-Bundes und der ausrichtenden Personen möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nur mit Ihrer Hilfe wurde die erfolgreiche Durchführung unserer Veranstaltung möglich.



Für den 2. Spiegelwaldpreis von Grünhain-Beierfeld halten wir an unserem Slogan fest: „Radsport für ALLE“ und hoffen, Sie auch im Jahr 2008 wieder als Mitarbeiter der Organisations-Crew oder des Kommissärskollegiums herzlich willkommen heißen zu können.

Mit sportlichen Grüßen

im Auftrag des Vorstandes
Dietmar Lohr

Auch die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden, sei es nun den Streckenposten, den Bauhofmitarbeitern, der Fa. Ehrig, der Polizei Schwarzenberg, Mitgliedern des Roten Kreuzes sowie der Fa. Turck für die offizielle Bereitstellung des Parkplatzes, recht herzlich danken.

Ein ganz besonders Dankeschön gilt allen Anwohnern für ihr Verständnis, die direkt von der Straßensperrung betroffen waren.

Rudler, Bürgermeister



Sachsenmaasterschaft im Stroßenrenne ---

in menn Beierfald, do tut mr wirklich net penne,
mol hatt' mr ne Friedensfahrtetapp als Ziel,
un nu gibbt's langk wieder Gestrampel, Gewühl —
Erwachsnerenne un Nachwuchsausscheid,
waar is dä wuhl dr Schnellste hier heit?! ...
an Baarg ward gestrampelt, geprust't un geschwitzt
un fix noochrt mit Zaster drübn nunner geflitzt,
vun „Bockwald“ über Beierfald an meiner Siedling vorbei
un noochn „Kreizwaag“ de S-Kurv nooch Fürstenbrunn nei,
durch de Waschleith dann wieder daamisch steil rauf
un de Rascher Stroß zun Ziel wieder nauf,
for de Experten des Ganze **elfmol** ...
for dan, daar's strampelt — e magische Zohl —
Stroßenrenne — e ganz schie hart's Laabn,
doch jeder hot sei Bestes heit gaabn,

aah Fahrer ruffit mr zu: „ach Mädle, die Berch(g)e“ —
un bei dr nächsten Rund: „ach Mädle, **noch eemal**
des ganze Gewerche“ ...
denn nooch dan Baarg hatt'r's endlich geschafft,
'r hatt' siech Rund for Rund ganz schie zammgerafft,
eb nu Seniorn, de Maad oder Gunge,
alle piffen de letzte Luft bal aus ihre Lunge ...
iech hob for jeden „Bravo“ gerufft un geklatscht
wie verrückt,
hammzu maarkit iech: meine Händ warn ganz dick,
ja, mir brummiten de Händ un in Fahrern dr Hintern,
des is aber net schlimm, dan Schmarz ka mr lindern ...
Hauptsach: in Beierfald war wieder richtig wos lus,
iech schick an alle Fahrer nu nochmol in Gruß,
vergaßt uns net un e harzlichs „Glückauf“,
un setzt eich ugedopt of eire Raadle fei drauf!! —
inzwischen kennt'r bestimmt alle wieder gut sitzen
un braucht of unnere Stroßen heit un morgn nimmeh ze
schwitzen ...!

Hanna Roßner

800-Jahr-Feier

Fotos ehemaliger Bürgermeister von Beierfeld zur Gestaltung der Beierfelder Ortschronik gesucht

Wer hat noch Fotos ehemaliger Bürgermeister von Beierfeld? Besonders freuen würde sich die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld über ein Foto von Bürgermeister Albert Andreas, Erich Pfeufer und Bernd Lungwitz.

Die Fotos können abgegeben werden bei Herrn Thomas Brandenburg im Fritz-Körner-Haus, Pestalozzistraße 10, Tel. 509357 oder 62260. Sie werden eingescannt in den PC und dann postwendend zurückgegeben.

Th. Brandenburg
Festausschuss

Schulnachrichten



Die EU feiert Geburtstag und wir mitten drin ...

Wir, die Schüler der Klassen 10, hatten im ersten Halbjahr 2007 die einmalige Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen zu den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Gründung der Europäischen Union teilzunehmen. Die unterschiedlichsten Angebote durften wir nutzen, um uns mit dem Thema EU auseinanderzusetzen. Da war zum einen der 22. Januar 2007. An diesem Tag begrüßten wir den Kultusminister Flath an unserer Schule. Gemeinsam mit Vertretern der Kommune und der Wirtschaft diskutierten wir über die Frage „Was bringt uns als Jugendliche die EU?“ Darüber haben wir bereits berichtet. Am 22. März 2007 hatten 30 Schüler unserer Schule die Gelegenheit, anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge zu Gast im Sächsischen Landtag zu sein.

Dieser Tag war sehr informativ. Zunächst durften wir zwei Projekte kennen lernen, die mit EU-Geldern gefördert wurden. Damit war das Thema nicht mehr abstrakt, sondern konkret. So fuhren wir nach Johannegeorgenstadt und probierten die dort eröffnete Kletterwand aus.

Wir erfuhren, dass die EU Fördergelder zur Verfügung gestellt hat, damit diese Anlage errichtet werden konnte. Danach ging es nach Hainichen in einen Automobilzulieferbetrieb, der ebenfalls mit Hilfe von EU-Geldern Investitionen tätigen konnte, um so weltmarktfähig zu bleiben. Durch eine Betriebsbesichtigung erhielten wir einen kleinen Einblick in die Produktion von Scharnieren, die hier mit Hilfe von hochspezialisierten Fachkräften produziert werden. Die Firma spendierte uns ein Mittagessen in der Betriebskantine, das sehr wohlschmeckend war.

Dann brachte uns der Bus zum Sächsischen Landtag. In der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr fand hier eine Podiumsdiskussion statt, bei der ca. 200 Schüler die Gelegenheit hatten, Fragen an den Chef der Staatskanzlei, Herrn Herrmann Winkler, an den Präsidenten der IHK Sachsen, Herrn Hartmut Paul, an die Leiterin des Pädagogischen Austauschdienstes, Frau Ilse Eitze-Schütz, und den Leiter der Gruppe EU-Programme des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Herrn Dr. Siegbert Wuttig, zu stellen.



Eine Besonderheit war dabei noch, dass wir die einzige Mittelschule waren, die diese Chance wahrnehmen konnte. Es war schon ein eigenartiges Gefühl, auf den Plätzen der Abgeordneten zu sitzen und zu diskutieren. Wir konnten unsere Fragen aus den verschiedensten Bereichen los werden und erfuhren vielfach Neues über die EU und ihre Arbeit.

Nach der Podiumsdiskussion gab es noch ein Buffet für alle Teilnehmer, wo viele Schüler noch ins Gespräch kamen. Der Tag war rundum gelungen und wird als außergewöhnliches Erlebnis im Gedächtnis haften bleiben.

Der Höhepunkt war ein Seminar für 17 Schüler, die in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr im April für 4 Tage nach Oppurg fahren durften. Gemeinsam mit den Gymnasien Schneeberg und Einsiedel nahmen wir an dem Strategiespiel POL&IS teil.

Während dieser vier Tage fungierten wir als Weltpolitiker und lernten so die Zusammenhänge in der Politik kennen. Ich hatte die Funktion des UNO-Generalsekretärs. (Anmerkung: Mit viel Engagement versuchte er seiner Aufgabe gerecht zu werden und ihm wurde dafür auch Achtung entgegengebracht. Koch, K-Lehrerin.) Die Weltpresse be-

richtete von den Ereignissen. Auch diese Funktion hatten wir übernommen. (Anmerkung: Jenny Müller zeigte sich als hervorragende Journalistin. Koch, GK-Lehrerin.) Die verbliebenen 15 Schüler unserer Schule arbeiteten als Staatschefs, Wirtschaftsminister, Staatsminister oder Opposition. Jeder musste eine Rede vor der UNO-Vollversammlung halten. Mancher merkte schnell, dass das gar nicht so einfach ist, sprachlich gut formuliert und mit exaktem Wissen vor vielen Menschen zu sprechen. Innerhalb der vier Tage fand bei einigen eine Entwicklung statt, die überraschend und erfreulich war hinsichtlich ihrer Redegewandtheit. Es ist eine ausgezeichnete Vorbereitung für die mündlichen Prüfungen gewesen. Als sehr positiv können wir die Zusammenarbeit mit den beiden Gruppen aus den Gymnasien einschätzen. Der freundschaftliche Umgang war sehr wohlthuend und auch wichtig für den Erfolg des Spiels. Das Schloss, in dem wir wohnen durften, war sehr gepflegt und die Verköstigung war Spitzenklasse.



Im Feedback haben alle Schüler festgestellt, dass sie sich in Zukunft mehr mit Politik beschäftigen werden, dass sie manche weltpolitischen Zusammenhänge jetzt besser verstehen und Entscheidungen von Politikern besser einordnen können. Es bestand der gemeinsame Wunsch, diese Möglichkeit im nächsten Jahr wieder nutzen zu dürfen. Leider geht das nicht. Wir werden dann bereits mitten in unserer Berufsausbildung sein.

Diese Erlebnisse haben bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke hinterlassen. Jeder hat für sich und sein zukünftiges Leben Erfahrungen sammeln können, die ihm von Nutzen sein werden.



An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beitrugen.

Jeder Schüler sollte solche Möglichkeiten nutzen, denn sie zeigen uns, wo wir stehen und an welchen Schwächen wir noch arbeiten müssen.

Vertreterin der „Weltpresse“
Jenny Müller

„UNO- Generalsekretär“
Philipp Gläser

Aus den Einrichtungen der Stadt



Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“- Monat Mai/Juni 2007

23.05., Mittwoch	geschlossen Internetcafé ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag
24.05., Donnerstag	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
25.05., Freitag	
11.00 – 14.00 Uhr	Internetcafé
26.05., Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei Privatfeier
28.05., Montag	Feiertag
29.05., Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
ab 14.00 Uhr	Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
30.05., Mittwoch	geschlossen Internetcafé ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag
31.05., Donnerstag	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
01.06., Freitag	
11.00 – 14.00 Uhr	Internetcafé
02.06., Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
04.06., Montag	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
17.00 – 19.00 Uhr	Klöppeln für Frauen
05.06., Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
06.06., Mittwoch	geschlossen Internetcafé ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag

Jugendclub "Phönix" erstrahlt im neuen Glanz



Am 30.03. war es endlich so weit: Zum ersten Mal seit dem Umzug öffnete unser Jugendclub seine Türen wieder offiziell für „neue“ und „alte“ Besucher. Unsere Renovierungsarbeiten reichten von Tapeten entfernen, über Wände einreißen bis hin zum Malern und neu Tapezieren, wobei jeder Jugendliche seine Fähigkeiten und Talente entfalten konnte.

te. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken. Von nun an haben wir wieder **Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 21.00** und **Freitag + Samstag 14.00 bis 22.00** geöffnet.

Neben unseren üblichen Angeboten wie Dart, Volleyball, Basketball, Billard, einer Menge Gesellschaftsspielen, usw., steht uns jetzt auch ein separater Sportraum zur Verfügung.

Anfang März startete unser Jungenprojekt unter dem genauen Namen „Weiterentwicklung und Professionalisierung der Jungenarbeit in ausgewählten Bereichen der Jugendhilfe in Sachsen“.

Dies ist ein Modellprojekt des Landesjugendamtes Sachsen, bei welchen die Volkssolidarität Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V. und die AWO Erzgebirge gGmbH zusammenarbeiten. Ziel dieses Projektes ist die Förderung von Selbstbezug, Autonomie, die Schaffung eines Schutzraumes, die Vermittlung von neuen Erfahrungen und die Schaffung positiver Erlebnisse, die Unterstützung und Begleitung der Probleme des Mann-„werdens“ und Mann-„seins“ sowohl die Gleichberechtigung bzw. das gleichwertige Zusammenleben von Jungen und Mädchen. Während dieses Projektes wurden bereits folgende Aktionen durchgeführt: Auf-Takt mit der Klangzone Schwarzenberg, Kochen von und für Jungen, Diskussionen rund um Knigge und gutes Benehmen, Teil 1 eines mehrteiligen Kanons zum Thema Gewaltprävention, ein Spieleabend und viele Interaktionsspiele, die das gegenseitige Kennenlernen und Akzeptieren fördern helfen.



Für interessierte Mädchen sind zeitgleich Aktionen und Unternehmungen geplant, die sich nur mit den Bedürfnissen der Mädchen befassen.

Als Highlight für den Monat Mai ist ein Theaterbesuch für das Stück „Wo laufen sie denn“ von Loriot am 18.05.07 geplant.

Neben unseren ganzen Freizeitangeboten bieten wir nach wie vor Hausaufgabenbetreuung und schulische Unterstützung an. Hierfür haben wir nun ebenfalls einen separaten Hausaufgabenraum, wo die Jugendlichen sich voll und ganz ihren schulischen Aufgaben widmen können.

Weiterhin stehen unsere MitarbeiterInnen allen Jugendlichen, aber auch allen, die mit Jugendlichen im Kontakt stehen, bei Problemen und Fragen zur Seite.

Informationen zu Unternehmungen und Aktionen können bei uns erfragt werden und hängen selbstverständlich aus.

Diana Tilp
Leiterin der Einrichtung



Aus den Kindereinrichtungen

„Musikerziehung mit Fantasie“

Auf eine musikalische Fantasiereise mit B. Smetanas „Moldau“ gingen 4- bis 6-jährige Kinder aus drei Kindereinrichtungen rund um den Spiegelwald. Im Rahmen der musikalischen Früherziehung „Musikfantasie“ trafen sich dazu Anfang Mai „Blumenkinder“ aus Bernsbach, Kinder der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ aus Beierfeld und der AWO Kindertagesstätte Grünhain in Zwönitz bzw. Pöhla, um gemeinsam mit Kindern aus anderen Einrichtungen eine bunte, abwechslungsreiche Aufführung zu bieten. Neben showartig vorgetragenen Liedern und Tänzen hörte man auch schon erste Musikstücke auf dem Glockenspiel und der Blockflöte. Eingebettet wurde alles in eine szenische Darstellung der einzelnen Moldaustationen.



Diplommusikpädagogin Katja Groppe erklärt dazu: „Obwohl es laut Lehrplan viele Lerninhalte zu vermitteln gilt, ist alles so ‘verpackt’, dass jede Musikstunde für die Kinder ein Erlebnis ist und somit spielerisch gelernt wird. Das zu ermöglichen macht mir viel Freude. Ganz wichtig sind solche Aufführungen, denn das fördert u. a. Selbstvertrauen, Konzentration, soziale Kompetenz und vor allem die Freude an

der Musik.“ Da nur eine kurze gemeinsame Probe mit allen Kindern möglich war, musste alles ganz genau geplant und am Ende wie ein Puzzle zusammengesetzt werden. So sah man auf der Bühne Wasserkinder, Jäger, eine Hochzeitsgesellschaft, Nebelkinder, Steinkinder und Brückenkinder, die (fast) immer ihren Einsatz zur rechten Zeit fanden. Man sah allen Beteiligten an, dass es viel Spaß gemacht hat. Der Beifall am Schluss bestätigte eine gelungene Aufführung.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Kindereinrichtungen, die jede Woche eine Musikstunde in ihren Räumen ermöglichen. Ab Ende August starten wieder neue Kurse der musikalischen Früherziehung „Musikfantasie“ unter Tel.: 03774 / 64 02 07.

Die Johanniter

Kindertagesstätte „Am Birkenwäldchen“ Waschleithe
Mühlberg 31
08344 Grünhain-Beierfeld

Liebe Eltern und Kinder,

zu unserer Kennenlernstunde in der Kindertagesstätte „Am Birkenwäldchen“ in Waschleithe laden wir alle großen und kleinen Knirpse mit ihren Eltern ganz herzlich ein.

Wir treffen uns am **30.05.07** in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Auf euer Kommen freuen wir uns. Bis dahin eine schöne Zeit in der Familie wünschen die Erzieherinnen.

G. Lauterbach

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



Seniorenclub Beierfeld e. V.

Veranstaltungen Mai 2007

Mittwoch, 09.05.2007

Ausfahrt zum sächsisch-böhmischen Bauernmarkt bei Dresden - Nähere Informationen folgen!

Mittwoch, 16.05.2007

Bewegungstherapie im Alter – geleitet von der Physiotherapeutin Frau Baumann

Beginn: 14.00 Uhr

Mittwoch, 23.05.2007

Vortrag von Dr. Roland Hecker

„Der Kleingarten – nützlich und erholsam“

Beginn: 14.00 Uhr

Mittwoch, 30.05.2007

Ein vergnüglicher Nachmittag bei Rommé, Skat, Schnauzer ...

Beginn: 14.00 Uhr

Der Vorstand
i. A. Steffi Frank

Der Kulturhistorische Förderverein Beierfeld e. V. informiert:

Im Rahmen des Kulturherbstes 2007 findet in der Peter-Pauls-Kirche in Beierfeld am Pfarrweg 4 **am Donnerstag, dem 13. September 2007, um 19.30 Uhr** wieder ein Konzert mit bekannten Welt-Hits ohne Strom und Instrumente („a cappella-unplugged“) von **Rest of best** statt. In dieser Band singt die ehemalige Beierfelderin **Arite Mayhof-Plewe**.

Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 10 Euro und an der Abendkasse 12 Euro. Der Kartenvorverkauf findet in folgenden Einrichtungen statt:

Grünhain-Beierfeld

Reisebüro „Krauß Sabine“, Waschleithner Straße 8,
Tel.-Nr.: 6 20 26
Fritz-Körner-Haus, Pestalozzistraße 10,
Tel.-Nr.: 6 31 41
Schlüsseldienst Bethke, August-Bebel-Straße 85;
Tel.-Nr.: 6 10 15

Aue

SCALA Meine Mode, 08280 Aue, Ernst-Bauch-Straße 2,
Tel.-Nr.: 03771 / 24 68 32

Thomas Brandenburg



Grillen im Vereinsgarten der Schützengesellschaft 1 „König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld am 30.04.2007

Wie in jedem Jahr trafen sich die Mitglieder der Schützengesellschaft 1 „König-Albert-Turm“ e.V. Beierfeld am Vorabend des 1. Mai 18.30 Uhr zum Grillen im Vereinsgarten. 19.15 Uhr wurde zum Stellen des Maibaumes auf dem Beierfelder Marktplatz traditionsgemäß Salut geschossen. In diesem Jahr war unser Grillfest etwas ganz Besonderes, denn am 31.03.07 zur Jahreshauptversammlung sollte die Ehrung des Vereinsmeisters für das Jahr 2006 erfolgen. Zum Erstaunen der Mitglieder hatte es der langjährige Vereinsmeister, Schützenbruder Thomas Loosen, der den Titel seit 2001 verteidigte, bei diesem Schießen nicht geschafft. Da der neue Vereinsmeister jedoch zur Jahreshauptversammlung entschuldigt fehlte, wurde die Prämierung am Vorabend des 1. Mai 2007 vorgenommen.

Der neue Vereinsmeister ist nun unser Schützenbruder Dieter Forche.

Die Platzierungen sehen wie folgt aus:

1. Platz	Dieter Forche	mit 89 Ringen
2. Platz	Thomas Loosen	mit 88 Ringen
3. Platz	Mike Krannich	mit 87 Ringen und
3. Platz	Bernd Veith	mit 87 Ringen

Erstmals wurde auch eine Vereinsmeisterin mit einem Pokal geehrt.

1. Platz	Silvia Loosen	mit 86 Ringen
2. Platz	Renate Scherfig	mit 74 Ringen
3. Platz	Heidi Veith	mit 69 Ringen

Thomas Loosen

1. Vorsteher der Schützengesellschaft 1
„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld



Am 6. Mai 2007 fanden die Sachsenmeisterschaften im Straßenradrennen in Beierfeld statt.

Die SEG des DRK-Kreisverbandes Aue/Schwarzenberg war mit der medizinischen Absicherung beauftragt. 20 Helfer mit 5 Fahrzeugen der Ortsgruppen Lößnitz, Aue, Schneeberg und Beierfeld kümmerten sich um die Fahrer und Zuschauer. Auch hier wurden über 250 Einsatzstunden erbracht.

Rot-Kreuz-Museum

Präsident eröffnet Sonderausstellung im Rot-Kreuz-Museum Beierfeld

Anlässlich des Weltrotkreuztages am 8. Mai 2007 eröffnete der Präsident des DRK LV Sachsen e. V., Dr. Weideler, die 4. Sonderausstellung des Rot-Kreuz-Museums Beierfeld. Dreißig geladene Gäste erschienen zur Eröffnung. Neben dem Präsidenten erschienen der stellv. Landrat des LK Aue/Schwarzenberg, Herr Frank Vogel, der Vorsitzende des DRK KV Aue/Schwarzenberg Herr Thomas Illert, sowie Vertreter der Stadt Grünhain-Beierfeld und Schwarzenberg.

Die Sonderausstellung beschäftigt sich mit der Geschichte der Krankenpflege unter dem Titel: „**Vom einfachen Wärterdienst zur geschulten Pflege**“.

In zwei Räumen werden Gerätschaften, Bücher und Dokumente aus über 100-jähriger Geschichte der Krankenpflege ausgestellt. In einer Präsentation können die Besucher die Krankenpflege bis ins Mittelalter zurückverfolgen sowie den Werdegang von Persönlichkeiten wie Florence Nightingale, Henri Dunant, Agnes Karll sowie der Oberin des sächsischen Albert-Vereins vom Roten Kreuz Anna von Zimmermann, die die Geschichte der Krankenpflege prägten, kennen lernen. Im 17. Jahrhundert gab es erste Lehrbücher für die Ausbildung zu Krankenwärterinnen mit folgenden Anforderungen: „Zur Krankenpflege favorisierte Detharding Frauen. Sie sollten aber nicht jünger als 40, und auch nicht zu alt sein, um die Kranken nicht zu „verdrängen“. Außerdem sollten sie von kräftiger Statur sein, um den Kranken zu betten, ihm aufzuhelfen und Mut zusprechen zu können.“ Das Rote Kreuz setzt seit über 140 Jahren auf die Krankenpflege. So wurde in den Kriegen von 1864 und 66 sowie 1870/71 die Pflege von Kranken und Verwundeten durch die Vaterländischen Frauenvereine wesentlich gefördert und die Idee der öffentlichen Krankenpflege weiter verbreitet.

Dieses Jahr kann der Verband der Schwesternschaften vom Roten Kreuz auf sein 125-jähriges Bestehen zurückblicken.

Es werden auch heute noch Frauen und Männer im Pflegehilfsdienst durch das Deutsche Rote Kreuz ausgebildet. Es finden zweimal im Jahr Lehrgänge für Schwestern- und Pflegediensthelfer im LK Aue/Schwarzenberg statt.

Die Ausstellung ist ab 9. Mai zu besichtigen.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.30 Uhr und nach Voranmeldung, Tel.: 03774/509333 oder Mail.: museum@drk-beierfeld.de.



Blutspende:

Blutspendemarathon 2007 wurde mit großem Erfolg durchgeführt!

Der Blutspendemarathon am 11. Mai in der Ritter-Georg-Halle Schwarzenberg wurde zum zweiten Mal durch den DRK-OV Beierfeld durchgeführt. Es erschienen von 9.00 bis 20.00 Uhr 369 Spender von denen 337 spenden durften. Erfreulicherweise konnten auch 72 Erstspender begrüßt werden. Die Blutspendeaktion war für die Mitglieder des DRK-OV Beierfeld auch eine logistische Herausforderung. Es wurden 19 ehrenamtliche Helfer des Vereins eingesetzt, dabei wurden über 250 Einsatzstunden bewältigt. Vom Blutspendeinstitut Plauen wurden 5 Ärzte sowie 21 Schwestern und Helfer beschäftigt. Jeder Spender bekam den „Vampi Alexander“ als Geschenk vom DRK-Ortsverein Beierfeld überreicht. Dies war nur möglich, weil heimische Firmen unsere Aktion unterstützten. Wir möchten uns bei folgenden Firmen und Institutionen bedanken: Stadtwerke Schwarzenberg, Bäckerei Lenk, Trans-Service GmbH, Janny's Eis Schwarzenberg, Bäckerei Wolfram Kitzel, Stahlhandel Seltsmann, Gärtnerei Ingrid Lang, Wohnungsgenossenschaft SZB sowie die GEFIX GmbH Schwarzenberg. Es wird beabsichtigt den Blutspendemarathon aller zwei Jahre vor dem Sommer im Raum Schwarzenberg durchzuführen. Ein weiterer Blutspendetermin des DRK-OV Beierfeld findet am **8. Juni von 15.00 bis 18.30 Uhr** in Grünhain statt. Es ist wichtig, dass die Kontinuität der Spender gewahrt ist, um immer genügend „roten Saft“ zur Verfügung zu haben. Das (Blutspender)-Sommerloch steht vor der Tür, helfen Sie mit, dass es nicht zu groß wird.

Ortsverein Beierfeld, Uebe, Vors.

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



AWO – Seniorenclub Grünhain

Zwönitzer Straße 38

Tel.: 0 37 74 / 66 22 77

Veranstaltungsplan Monat Mai/Juni 2007

Donnerstag, 24.05.

Wir feiern die Geburtstage des ersten Quartals

Beginn: 14.00 Uhr

Donnerstag, 31.05.

Kaffeenachmittag mit „Fit fürs Alter“

Beginn: 14.00 Uhr

Montag, 04.06.

Fahrt zum Thermalbad Wiesenbad

Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain Warte – Schützenhaus

Donnerstag, 07.06.

Ein vergnüglicher Nachmittag mit Spielen

Beginn: 14.00 Uhr

Änderung vorbehalten!

Seniorenclub

I. Schumann, M. Böhm

Privilegierten-Jäger-Corps Grünhain



Jahreshauptversammlung 2007

Am Freitag, dem 27.04.2007, gegen 19 Uhr, fand im „Haus des Gastes“ in Grünhain die Jahreshauptversammlung des PJC statt. Es waren 36 Mitglieder anwesend, das ist gut die Hälfte der Wahlberechtigten.

Auf der Tagesordnung standen neben Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden auch eine Satzungsänderung sowie die Neuwahl des Vorstandes mit Revision und Beirat.

Zunächst wurden die Altersstruktur und eine zukünftig vermehrte Konzentration auf die Jugendarbeit angesprochen und auch Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an der Sportanlage erörtert. In den vergangenen Jahren konnte unser Verein einige sportliche Erfolge verbuchen, das Grundstück der Schießanlage erwerben sowie endlich die heiß ersehnten Parkplätze bauen. Wir bieten somit auch für die Zukunft beste Voraussetzungen, um als Ausrichter der Kreismeisterschaften im Kleinkaliberschießen weiterhin einen niveaувollen Wettkampf zu ermöglichen. Grünhain hat sich in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch den engagierten Einsatz unserer Mitglieder, zu einem anerkannten Wettkampfort im Schießsport entwickelt und möchte dies auch noch ausbauen. Die vorgeschlagene Satzungsänderung mit einer Verkleinerung des Vorstandes von 8 auf 5 Mitgliedern wurde einstimmig angenommen, da uns diese Neuerung eine höhere Flexibilität bringt und die zukunftsorientierte Ausrichtung unseres Vereins unterstreicht. Im Anschluss folgte direkt die Wahlhandlung, welche für die nächsten vier Jahre folgenden Vorstand festlegte:

Vorsitzender: Dieter Auerswald
2. Vorsitzender: Günther Fest
Schatzmeister: Claudia Moses
Schriftführer: Reinhard Kropp
Beisitzer: Rico Hübner

Die Schützenmeister des Sächsischen Schützenbundes (SSB), Thomas Rose, und der Deutschen Schießsport Union (DSU), Detlef Rößler, stehen dem Vorstand weiterhin in ihrer Funktion als Fachberater zur Seite, werden allerdings nicht gewählt, sondern ins Amt berufen.

Die komplette Übersicht der Wahlergebnisse mit 3 Revisoren und 9 Beiratsmitgliedern entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.privilegiertes-jaeger-corps.de.

Ich wünsche weiterhin ein erfolgreiches Sportjahr.

Rico Hübner

Motorsportclub Grünhain e. V. im ADMV

www.mc-grünhain.de



3. ADMV Oldtimer- und Traktorentreffen in Grünhain

Am Pfingstweekende, vom 25. bis 27. Mai, lädt der MC Grünhain im ADMV wieder in den Freizeitpark nach Grünhain, zum Oldtimer- und Traktorentreffen ein.

Die Organisatoren um Rainer Keller haben sich auch in diesem Jahr viel einfallen lassen, um den Ausstellern und Besuchern einen kurzweiligen Aufenthalt in der Berg und Klosterstadt zu ermöglichen. Bereits am Freitag werden die ersten Aussteller mit ihren Fahrzeugen im erzgebirgischen Grünhain erwartet. Am Abend gibt es dann einen zünftigen Preisskat im Haus des Gastes. Am Samstag bis 10 Uhr werden dann die weiteren Aussteller auf dem Hartplatz des FSV Olympia Grünhain begrüßt. Eine große Fraktion von Teilnehmern wird aus dem Stollberger Raum erwartet.

Diese treffen sich Samstag früh 8 Uhr bei der Landtechnik Steffen Hahn am Windberg 3 (Gewerbegebiet) in Zwönitz. Ab 9 Uhr gibt es dann die gemeinsame Anfahrt im Konvoi über den Zwönitzer Markt und dann durch Kühnhaide nach Grünhain.

11 Uhr ist die Eröffnung im Festzelt. Dabei gibt es auch die 1. Vorstellung von Marco Hösel (3-facher Weltmeister im Fahrrad-Trail). Ab 13 Uhr findet die Rundfahrt durch Grünhain statt. In diesem Jahr wird erstmalig auch über den legendären Rallye-Rundkurs gefahren. Danach präsentieren die Bulldog Freunde Erzgebirge Videos von der Traktorweltmeisterschaft am Großglockner 2006. Mit dabei sein wird auch der amtierende Weltmeister Gerold Kästner aus Stollberg mit seiner WM-Maschine. Am Nachmittag finden verschiedene Wettbewerbe, wie Traktor-Wettziehen oder Geschicklichkeitsfahren für jeden ab 16 Jahre statt. Auch an die Nachwuchs-Traktoristen wird gedacht, diese werden von der Fahrschule Leibiger für den Kinderführerschein fit gemacht. Aber auch Kinderschminken, Tretraktofahren, die Tombola oder Trecker-Rundfahrten werden den Kleinen viel Abwechslung bieten. Somit haben die Erwachsenen genügend Zeit zum Besichtigen der wieder ca. 150 erwarteten Fahrzeuge, und für Diesel-Gespräche mit den Besitzern. Auch der MC Grünhain wird sich mit Rallye-Fahrzeugen präsentieren und auch einige Rallyefahrer werden mit vor Ort sein. Am Abend gibt es im Festzelt (bei schlechtem Wetter mit Boden) LIVE-Musik mit Rezeptfrei und Überraschungsgast. Dabei können die Resis und ihre Traktoristen dann kräftig das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag ist dann der Ausklang des 3. ADMV Oldtimer- und Traktorentreffens mit Frühschoppen, welcher musikalisch von der Rittersgrüner Gruppe 'Aaflug' gestaltet wird.

Also holt eure Trecker, Laster, Mopeds, Autos, Gespanne oder sonstige Old- oder Youngtimer-Fahrzeuge aus den Schuppen und Scheunen und auf nach Grünhain.

Für Schnäppchenjäger gibt es wieder ganztägig den Teilemarkt und natürlich wieder auch für Speisen und Getränke gesorgt. Eintritt 3 EUR.

Freitag, 25.05.

18.00 Uhr Preisskat im Haus des Gastes

Samstag, 26.05.

bis 10.00 Uhr Anreise der Teilnehmer

11.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

1. Vorstellung Fahrradtrail

(3-facher Weltmeister Marco Hösel)

Rundfahrten für Kinder - ständig

Tombola - jedes Los gewinnt

Kinderschminken

13.00 Uhr Rundfahrt durch Grünhain

14.30 Uhr Wettbewerbe der Teilnehmer und Vereine

16.00 Uhr 2. Vorstellung M. Hösel

16.30 Uhr Siegerehrungen

20.00 Uhr Tanz mit "Rezeptfrei" und Einlagen

Sonntag, 27.05.

09.30 - 12.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
Gruppe "Aaflug" Rittersgrün

Ganztägig Teilemarkt !!!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Eingeladen ist jeder ob mit einem oder mehreren Fahrzeugen

(Traktoren, LKW, Motorrad, Moped usw.)

Super Ergebnisse zur 1. ADMV-Rallye Stollberger Land

Bei der erstmals ausgefahrenen ADMV-Rallye Stollberger Land, welche im Rahmen der Rallye Erzgebirge stattfand, waren auch 5 Teams des MC Grünhain am Start. Vier dieser Teams konnten ausgezeichnete Ergebnisse erfahren. Insgesamt starteten 40 Rallyeteams zu dieser ersten Auflage der Mini-Erze.

2 Wertungsprüfungen waren je zwei mal zu absolvieren. Trotz dieser 'nur' 4WP's gab es eine relativ hohe Ausfallquote. 27 Teams erreichten das Ziel in Wertung.

Ergebnisse der Starter vom MCG:

- Erik Süß / Jürgen Emmerlich VW Golf GTI
1. Platz in der Klasse, 3. Platz Gesamt
- Karsten Lein / Monika Lein Opel Calibra Turbo
2. Platz in der Klasse, 4. Platz Gesamt
- Jörg Trültzsch / Andre Sommer Peugeot 205 GTI
1. Platz in der Klasse, 12. Platz Gesamt
- Mario Keller / Rene Mittmann Trabant 601RS
1. Platz in der Klasse, 19. Platz Gesamt
- Sven Winter / Dominique Kircheis Ford Fiesta
Ausfall durch techn. Defekt

Durch diese tollen Einzelplatzierungen ist es nicht verwunderlich, dass auch der Mannschaftssieg an den MC Grünhain ging.

Jens Ullmann
MC Grünhain e. V.

Glück und Pech zur 44. Rallye Erzgebirge

51 Starter nahmen am vergangenen Wochenende an der 44. Volkswagen-ADMV-Rallye Erzgebirge teil. 10 Teams hielten dabei die Clubfahnen des MC Grünhain hoch.

Mit dem 5. Platz im Gesamtklassement erreichten Bernd Knüpfer und Mike Müller auf dem Opel Astra OPC Turbo vom Rallye-Team Scharf in Lauter das beste Einzelergebnis für den MC Grünhain. Mit diesem in Deutschland einmaligen Rallyefahrzeug setzten sie sich dabei gegen mehrere Mitsubishi Lancer Evo durch und platzierten sich auf dem Silberpodest in der Klasse N5.



Bernd Knüpfer/Mike Müller
Foto: Wolfgang Dittrich

Auch Mario Kunstmann und Annette Eisenkolb lagen die schnellen Prüfungen im Erzgebirge besonders gut. Sie fuhrten trotz kleinere Getriebeprobleme an ihrem Honda Integra Type R zu einem ungefährdeten Klassensieg in der N3 (Platz 15 gesamt).



Mario Kunstmann/Annette Eisenkolb
Foto: Wolfgang Dittrich

In der Klasse H11 fuhrten Carsten Wiegand/Sascha Becher (Nissan Micra) auf der letzten Rille, jedoch mussten sie Ronny Teichmann und Mirko Tautenhahn den Vortritt lassen, die den enormen Haftungs Vorteil ihrer Michelin-Reifen konsequent umsetzten. Platz 3 in der Klasse und der 19. Platz im Gesamtklassement waren der Lohn des Einsatzes. Auf dem undankbaren 4. Platz in dieser Klasse folgten Ronny Nahrstedt und Daniel Herzig (ebenfalls Nissan Micra) bei ihrer ersten „großen“ Veranstaltung (Platz 21 gesamt).

Mario Schlegel und Erik Werner brachte der Rundkurs in Jahnsdorf am Samstag zum wiederholten Male kein Glück. Nach einem Bordsteinkontakt und einem Reifenschaden starteten sie aber noch eine tolle Aufholjagd und erreichten Platz 2 in der Klasse H12 (27. Platz gesamt).

Auf Gesamtplatz 30 landete mit Michael Schröder und Marcel Baumann die erste Trabi-Besatzung des MC. Aufgrund kleinerer Probleme stellt der 3. Platz bei den „Rennpappen“ ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis dar.

Nur das Team Schramm/Nagel litt unter noch mehr Pech. Auch sie machten beim Rundkurs in Jahnsdorf unliebsame Bekanntschaft mit einem Bordstein. Ein kapitaler Aufhängungsschaden war die Folge und der daraus resultierende Zeitverlust nicht mehr aufzuholen. Selbst die Reparaturen zogen sich bis Sonntagmorgen gegen 4 Uhr hin, zumindest konnte jedoch die erste Zielankunft bei der „Erze“ gefeiert werden (Platz 33 gesamt).

Folgende Teams des MC fielen leider aus:

- Lauterbach/Hirsch (Aufhängungsschaden WP 10)
- Dirk Knüpfer/Tina Wiegand (Getriebeschaden WP 5)
- Sascha Leppin/Sven Uhlrich (Motorschaden WP 6)

Die Mannschaften des MC Grünhain erreichten Platz 2 und 4.

Ronny Nahrstedt
MC Grünhain e. V.

Ausschreibung

10. Grünhainer Minitriathlon

Veranstalter: Grünhainer Sportverein e. V.

Termin:

Sonntag, 10. Juni 2007, 13.00 Uhr

Ort:

Sport- und Freizeitgelände in Grünhain

Meldung:

12.00 bis 13.00 Uhr auf dem Sportplatz
(Startnummernausgabe für alle Teilnehmer)

Voranmeldung:

bis 8. Juni 2007 an Sportfreund Uwe Lange, Auer
Straße 57 in 08344 Grünhain-Beierfeld, Telefon: 0172/93
106 43 (privat) oder 03774/62 163 (dienstlich)

Strecken:

200 m Schwimmen, 15 km Radfahren, 4 km Laufen

Für Schüler:

160 m Schwimmen, 10 km Radfahren, 2 km Laufen

Für Kinder:

120 m Schwimmen, 5 km Radfahren, 1 km Laufen

Staffeln:

1 Schwimmer, 1 Radfahrer, 1 Läufer
(auch Familienwertung möglich)

Mannschaften:

3 Starter von einem Verein kommen in die Wertung
(auch Familienwertung möglich)

Altersklassen :

Senioren	(Jahrgang 1967 und älter)
Erwachsene	(Jahrgänge 1968 bis 1987)
Jugendliche*	(Jahrgänge 1988 bis 1992)
Schüler*	(Jahrgänge 1993 bis 1996)
Kinder*	(Jahrgang 1997 und jünger)

* im Rahmen der Kinder- und Jugendspiele des Kreises
AUE-SZB

Auszeichnungen:

Pokale und Urkunden

Achtung:

- Beim Radfahren besteht Sturzhelmpflicht (Waldstrecke)!
Bei kühler Witterung wird im Hallenbad geschwommen.

SV Grünhain
i. A. Motz

Jungs mit neuen Trikots

Grünhain. Pünktlich zum Start in die Frühjahrssaison über-
gab die Firmengruppe Gebr. Roth aus Zwönitz einen kom-
pletten Trikotsatz an die Jugendmannschaft des SV „Olym-
pia“ Grünhain.

„Wir unterstützen traditionell den Grünhainer Fußball, na-
türlich auch in alter traditioneller Verbundenheit“, begründe-
te Joachim Roth das sportliche Engagement. Er selbst war
in den 80er Jahren Trainer im Männerbereich des SV
„Olympia“.

„Die Jungs gehen schon mit viel Eifer an die Sache und da
hält so manches Trikot eine Zerreißprobe dem jugendli-

chen Ansturm nicht stand“, meint Mannschaftsleiter Jürgen
Kreysel. Die Jugendmannschaft des SV „Olympia“ will mit
den neuen Trikots an die Spitze der Tabelle.



Foto: Armin Leischel

Wanderpokal des Grünhainer Kegelsportvereins

9. Turnier für Freizeitmannschaften

Grünhain. Der Grünhainer Kegelsportverein e. V. lädt alle
Freizeitkegler zu seinem 9. Turnier um den Wanderpokal
für Freizeitmannschaften auf die Bahnanlage an der Auer
Straße ein. Gespielt wird nicht wie gewohnt am Gründon-
nerstag, sondern anlässlich der Festwoche „60 Jahre Ke-
geln“ am Freitag, dem 8. Juni, ausgetragen. Jede Mann-
schaft besteht aus vier Startern. Der Spielmodus lautet: pro
Lauf 15 Kugeln in die Vollen (Änderungen vorbehalten). Die
Meldungen sollten umgehend jedoch spätestens bis zum
23. Mai unter Angabe von Name der Freizeitmannschaft,
Ansprechpartner mit Telefonnummer für eventuelle not-
wendige organisatorische Rückfragen schriftlich an den
Grünhainer KSV e. V., Auer Str. 82 a, 08344 Grünhain-
Beierfeld, telefonisch unter 03774/63379 oder per E-Mail:
info@gruenhainer-ksv.de, erfolgen.

Außerdem können Interessenten des Freizeitsports noch
freie Termine für Brigadefeiern oder andere Zusammen-
künfte in Anspruch nehmen. Zu erfragen unter der gleichen
Telefonnummer.

Armin Leischel

Ortsgeschichte



Puppe und Wachsstockbüchse

Eine Sage aus den Hungerjahren 1771 und 1772, die in
Beierfeld beginnt und in Dresden endet.

Teil 1

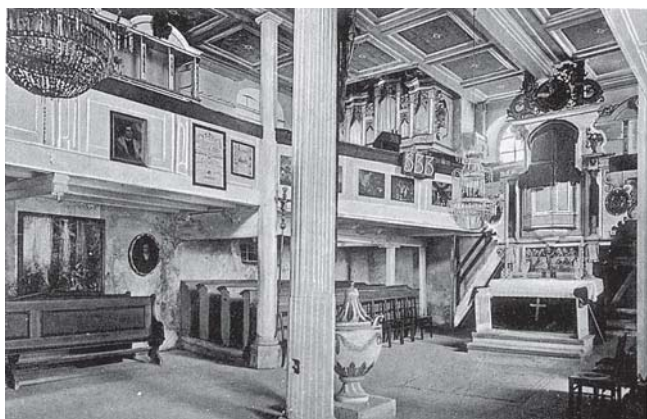
Puppe und Wachsstockbüchse

Eine Sage aus den Hungerjahren 1771 und 1772, die in
Beierfeld beginnt und in Dresden endet

Teil 2

Je näher man an Weihnachten kam, desto schlimmer wur-
de die Lage. Ein Stück nach dem anderen wanderte ins
Leihhaus.

Nun blieb der Frau von all ihren Wertstücken nur noch eine silberne Wachsstockbüchse*. An der hing sie mit ganz besonderer Liebe. Dieser Wachsstockträger hatte sich lange in ihrer Familie weitervererbt. Er war jährlich nur einmal in Benutzung genommen worden, wenn es nämlich in den Mettengottesdienst ging. Spiegelblank geputzt, hatte der glänzende Metallschirm die vielen hundert Flämmchen widergespiegelt, die das Beierfelder Kirchlein weihnachtlich erleuchteten.



Das Innere der Peter-Pauls-Kirche vor 1945.

So verkörperte sich in diesem Stück die schönste erzgebirgische Jugenderinnerung der Frau. Aber auch in Dresden hatte die Wachsstockbüchse glänzende Verwendung gefunden, obwohl man dort nicht Mettengottesdienst in der Frühe des 1. Weihnachtsfeiertages hielt. Dafür war jeden Sonntagmorgens von 5 bis 7 Uhr Frühpredigt. Dahin ging Frau Püttner regelmäßig und nahm ihren Leuchter mit, der all die Wachsstockbüchsen aus Messing, die in den Frauenstühlen prangten, bei weitem übertraf.

Am Tage vor dem heiligen Abend wurde die Not so groß, dass die Tante sich schweren Herzens entschloss, dies letzte Silberstück zu versetzen. Mit Tränen in den Augen schlug sie es in ein Tuch und legte es in ihr kleines Handkörbchen, das Sofie tragen durfte. Unterwegs stockte der Fuß der Alten manchmal, dann sah Sofie sie wehmütig an; aber Rat wusste sie keinen.

Bald standen die beiden im Leihamt. Hier war viel Leben. Man sah bekümmerte Gesichter, die ihr Letztes fortrugen, um Brot für den nächsten Tag zu haben. Man erblickte aber auch genug leichtfertige Gestalten, die ohne Überlegung ihre Betten oder warmen Winterkleider versetzten, um selbst in dieser teuren Zeit, da Brot schon mehr galt als sonst Kuchen, ihren Weihnachtsstollen backen oder an den Feiertagen an einem Vergnügen teilnehmen zu können. Frau Püttner hielt sich abseits. Endlich fragte der Beamte: „Was bringen sie?“ Sie wickelte die Büchse aus dem Tuch und unter Schluchzen gab sie das Erbstück hin. Da konnte auch Sofie die Tränen nicht mehr bekämpfen. Laut weinend hängte sie sich an den Arm der Pflegemutter, als wollte sie die Frau zurückhalten, sich von dem teuren Andenken zu trennen. Das laute Weinen des Kindes machte die Anwesenden aufmerksam. Da kam hinter einem Verschlage, wo er seines Amtes waltete, der Taxator hervor, ein grauhaariger Mann mit einem starken Schnurrbart und dichten Augenbrauen. Er sah durch seine große

Hornbrille sich nach dem Störenfried um, und als er das merkwürdige Paar erblickte hatte, fuhr er die Frau barsch an: „Wenn sie wieder einmal hierher kommen, dann lassen sie gefälligst diese Heulpastete zu Hause!“

* *Ein Wachsstock ist eine aufgerollte lange, bandförmige Kerze (ein langer dünner mit Wachs überzogener Faden, der auf Rollen aufgewickelt ist). Die Wachsstockbüchse ist eine runde Büchse aus Blech und dient zur Aufbewahrung und zum Abbrennen der Kerze. Die Kerze wird dazu stückweise durch ein Loch im Deckel herausgezogen.*

Die etwas bärbeißige Gestalt des Mannes und seine raue Anrede machten das Übel nur noch schlimmer. Die Tante musste Sofie hinausbringen in den Vorsaal, wo sie in einer Ecke ihren Schmerz ausweinte, während drinnen die Frau für ihr Pfand einen kärglichen Betrag ausgezahlt erhielt, der kaum für die Feiertage zu Brot reichte.

Das war ein trübes Weihnachten! Das Wachsstockrestchen, das noch in der Büchse gewesen war, hatte Frau Püttner in drei Stückchen geschnitten und auf einen kleinen Kronleuchter gesteckt. Als Festmahl wurde abermals eine Brotsuppe gegessen. Aber eine weihnachtliche Überraschung hatte die Fürsorgliche doch. Des Abends, wenn Sofie längst schlief, hatte sie aus Flickflecken mancherlei Art für Sofiens Puppe, ihr einziges Spielzeug, ein neues Kleid und eine vollständige Ausstattung genäht. Das Mädchen war überglücklich. Ihre Puppe war schöner geworden, als sie es je geträumt hatte. Das fröhliche Spielen des Kindes vertrieb auch der Frau die Sorgen, die allerdings nach den Feiertagen um so schlimmer wiederkehrten. Nun waren alle Hilfsmittel erschöpft. Sie wusste nicht, woher Brot nehmen. Selbst zu einem Maßel Kartoffeln wollte es nicht langen. Sollte Gott ihr das Kind aus dem bedrängten Gebirge hergeschickt haben, damit es nun im Niederlande verhungerte?

Unter den größten Entbehrungen war der Jahresschluss herbei gekommen. Zu Mittag aßen die Hungernden den letzten Rest eines Groschenbrotes, damals kaum so groß als sonst ein Dreierbrot. Und was nun! Noch einmal wollte die Alte es versuchen, Arbeit zu erlangen. So ging sie am Nachmittag aus und ließ, wie sie es gewohnt war, Sofie bei den Nachbarsleuten zurück. Kaum war die Tante um die Straßenecke nach dem Neumarkt zu verschwunden, als in die sonst so stille Sofie Leben kam. Sie nahm ein Tuch um, wickelte die Puppe ein und legte sie in den Handkorb. Ihre Schritte richteten sich nach dem Ort, der ihr der Schrecklichste schien. Dorthin, wohin die Tante so betrübt ihre Kostbarkeiten getragen hatte, dorthin, wo der polterige alte Herr hinter seinem Verschlag stand, jederzeit bereit, sich auf die „Heulpastete“ zu stürzen. Ob ihr bei diesen Gedanken auch das Herz klopfte, sie schritt mutig vorwärts. Wie sauer war es doch der guten Pflegemutter geworden, ein Stück nach dem anderen hinzugeben, und sie hatte es getan ohne Murren. Sollte sie nicht ihr Liebstes wiederum für diese opfern können.

So trat sie in das Haus, das für alle, die es kennen, etwas Unheimliches hat. Inmitten beladener Menschen schritt sie mit ihrem Päckchen im Korb die Treppe hinauf und drängte sich oben an den Tisch. Die Leute ließen das eilige Kind,

das bittend immer wiederholte, es müsse schnell wieder nach Hause, hindurch und so stand sie bald am großen Tisch, auf dem die Versatzstücke niedergelegt wurden. Und da reckte sich gerade vor ihr der gefürchtete Taxator empor. Schon wollte ihr die Bitte um baldige Erledigung im Halse stecken bleiben, aber sie nahm sich ein Herz und sprach den Graubart an. Der hatte das Kind auch wiedererkannt und wollte schon etwas, was wie Heulpastete klang, hervor brummen, da besann er sich eines anderen. Er strich dem Mädchen über die hochroten Wangen und fragte so freundlich als er es fertig brachte: „Nun, was willst denn du wieder, kleines Fräulein? Doch nicht etwa gar etwas versetzen?“

Ohne Antwort zu geben, schob Sofie ihr Päcklein auf die Tafel. Der Mann wickelte es aus und hielt die neu gekleidete Weihnachtspuppe in der Hand. Er sah erstaunt bald auf das merkwürdige Pfand, bald auf das kleine Mädchen, die mit feuchten Augen auf ihr Liebstes blickte, von dem sie nun für immer Abschied nehmen sollte.

„Ja, was soll ich denn damit machen?“, fragte er, während die umstehenden neugierig die Köpfe reckten. „Ach bitte, geben sie mir recht viel dafür“, sagte das Mädchen schüchtern, „wir haben zu Hause kein Brot mehr!“

Es war stille geworden in dem Stimmengewirr, das sonst hier herrschte. Über des Taxators Gesicht ging ein merkwürdiges Zucken. Er wickelte die Puppe wieder fein säuberlich in das Tuch und legte sie dem Mädchen, das wie aus den Wolken gefallen war und die Tränen nicht mehr zurückhalten konnte, in den Arm. Dann griff er in die Tasche, nahm zwei blanke Speziestaler** heraus und gab sie dem Kind

„Hier, das ist für deine Puppe! Da wir aber auf solche Pfänder nicht eingerichtet sind, so gebe ich sie dir wieder mit. Hebe sie zu Hause gut auf, ich werde dann und wann einmal kommen und nachsehen!“ Dann erkundigte er sich nach der Wohnung. „Nun geh nach Hause, grüße deine Tante und verliere ja das Geld nicht!“

Freudestrahlend griff Sofie nach der Hand ihres Wohltäters, reden konnte sie nicht. Dann legte sie die Puppe in den Korb und eilte heim, so schnell die Füße sie trugen. Sie war eher zu Hause als die Tante. Als diese kam und das Geld sah, wollte sie die Erzählung ihrer Pflgetochter kaum glauben. Das Kind war aber so in Gott vergnügt, es konnte nicht gelogen haben. In innigem Dank für die unerwartete Hilfe saßen die beiden am letzten Abend des Jahres in ihrem Stüblein beisammen und labten sich an einer lang entbehrten Suppe.

Und am nächsten Tage bestätigte sich die Wahrheit der Erzählung Sofies. Der Taxator kam selbst, um sich nach den Verhältnissen des Kindes und seiner Pflegemutter zu erkundigen. Alles, was er sah und hörte, gefiel dem Manne so, dass er zu dem Kind eine herzliche Zuneigung fasste, zumal ihm Gott Kindersegen versagt hatte. Er erklärte Frau Püttner, die Waise mit als seine Pflgetochter betrachten und für ihren Unterhalt monatlich 8 Thaler Beihilfe gewähren zu wollen. Für den Januar des neuen Jahres 1772 legte er die Summe gleich auf den Tisch. Das alles tat er, ohne viele Worte zu machen. In seiner kurzen, fast barschen Art, wehrte er auch die überquellenden Dankesbezeugungen ab.

„Lasst's nur gut sein; ich kann das nicht leiden! Sofie mag jeden Sonntag zu mir kommen, damit ich sehe, wie es ihr geht! - Du kannst auch“ - fügte er zum Mädchen gewendet hinzu - „manchmal die Puppe mitbringen, denn die gehört ja eigentlich mir!“ Ehe sich die beiden recht besinnen konnten, war er schon hinaus.

Nun hatte die Sorge ein Ende. Sofie kam in die Schule, lernte fleißig und machte ihrer Pflegemutter und dem neuen Pflegevater viel Freude.

Als Weihnachten 1773 kam, lag Frau Püttner krank. Die Zeiten der schweren Sorge hatten doch allzusehr am Mark ihres Lebens gezehrt.

Sofie pflegte sie treulich. Ihr Wohltäter hatte Stollen und andere Gaben geschickt. Für die Kranke brachte er abends selbst ein Päckchen, das er still auf die Kommode stellte. Als es Sofie nach seinem Weggange öffnete, fand sie darin in altem Glanze die silberne Wachsstockbüchse. Aus ihr heraus schaute ein schöner, mit bunten Blumen verzierter Wachsstock. Den zündete Sofie an, und während die Abendglocken von der Frauen- und Kreuzkirche herüber läuteten, las sie der Pflegemutter die Weihnachtsgeschichte vor und sang ihr deren Lieblingslied:

*Vom Himmel hoch da komm ich her,
Ich bring euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singen und sagen will.*

** Speziestaler:

Als Münze ausgeprägter Thaler im Unterschied zum nur als Rechengröße von 24 Groschen dienender Rechnungsthaler

Die Alte lag mit gefalteten Händen und sang mit gebrochener Stimme mit. Dann zog sie das Kind an ihr Herz und sprach: „Mir ist heute so wohl, als wenn ich droben in meiner lieben Heimat in den Metten wäre.“

Der Wachsstock wurde jeden Abend ein Stündchen angezündet. „Dann langte er gerade bis zum Hohnenuejahr,“ sagte die Alte. Er war aber noch nicht ganz abgebrannt, da war sie friedlich eingeschlafen.

Nach dem Begräbnisse nahm der Pflegevater Sofie ganz zu sich ins Haus und ließ ihr, da er wohlhabend war, eine sehr gute Erziehung zuteil werden. Sofie lohnte diese Wohltat mit doppelter Hingabe und pflegte den alten Herrn, wie ihn eine leibliche Tochter nicht hätte pflegen können.

Ihr weiches Herz behielt sie, und nichts machte ihr mehr Freude, als irgend einem Bedrängten Hilfe leisten zu können. Sah sie Not und Elend, so stiegen ihr im Gedanken an die trüben Erlebnisse ihrer Jugend schnell die Tränen auf. Der Pflegevater strich ihr dann wohl über die Wangen und fragte dann scherzend: „Was gibts denn wieder, meine kleine Heulpastete?“ Und bis zur Hilfe war's dann nicht mehr weit.

**Gemeinde Bernsbach/
Oberpfannenstiel**



Die Gemeinde teilt mit

Zu der am 07.05.2007 stattgefundenen Sitzung des Technischen Ausschusses und zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.05.2007 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. TA2007/004:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zum Anbau eines Wintergartens an das vorhandene Wohnhaus im Grundstück Hugo-Ament-Straße 52, Flurstück 1061, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss-Nr. TA2007/005:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung im Wohngebiet Panoramablick, T.v. Flurstück 5/9, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss-Nr. TA2007/006:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des „Bebauungsplanes Untere Viehtrift“:

- 7.2. Überschreitung der zulässigen Kniestockhöhe von 75 cm auf der Talseite
- 7.5. Überschreitung der Länge der Dachgaube, die bis max. 1/3 der Gebäudelänge zulässig ist, zuzustimmen.

Beschluss-Nr. VA2007-07

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, die Arbeit der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Regionalvereinigung Aue“ mit einem Betrag in Höhe von 500,00 EUR zu unterstützen.

Beschluss-Nr. VA2007-08

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, die Arbeit des EZV Bernsbach zur Betreuung einer Heimatstube mit einem Betrag von 500,00 EUR im Jahr 2007 zu unterstützen

Beschluss-Nr. VA2007-09

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach, den Abbruch des ehemaligen Heizhauses incl. Kohlebunker zu beschließen.

Anlagen sowie Sachverhalte zu den Beschlüssen können im Rathaus eingesehen werden.

Informationen aus dem Rathaus



Sitzungen im Juni 2007

Technischer Ausschuss:	am 04. Juni 2007
Verwaltungsausschuss:	am 06. Juni 2007
Gemeinderat:	am 20. Juni 2007

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben.

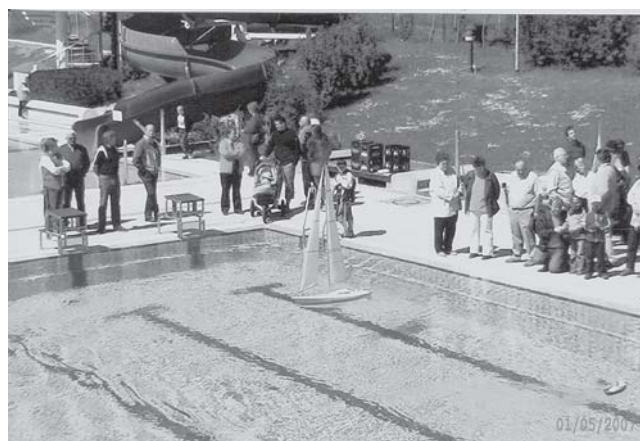
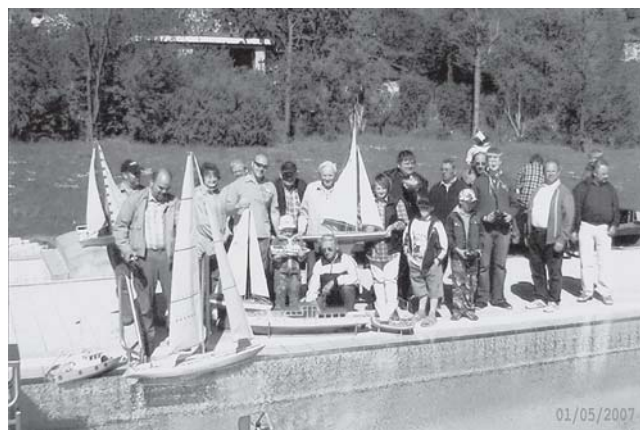
Entsorgungskalender für den Monat Juni 2007

Biomüll:	- wöchentlich am Freitag
Gelbe Tonne:	- am Montag , dem 18. Juni
Restabfälle:	- am Donnerstag , dem 07. und 21. Juni

Freizeitbad

Stolz präsentierten die Schiffsmodellsportler einen Teil ihrer in der Freizeit gebastelten Kunstwerke am 1. Mai 2007 im Freizeitbad Bernsbach.

Ca. 200 Besucher bestaunten eine Vielzahl von Schiffsmodellen. Segelschiffe, alte Fischkutter, Schnellboote und Hochseefregatten u. a. drehten ferngesteuert ihre Runden auf dem Wasser.



Auch unsere Kleinsten konnten ihre Wasserflitzer, Renn- oder Luftkissenboote ausprobieren. Papa, Mama, Opa und

Oma waren natürlich auch voll bei der Sache. Eine gelungene Veranstaltung, die schon einige Jahre stattfindet und auch nächstes Jahr am 1. Mai wieder startet. Vielen Dank an die Organisatoren und die Gemeinde Bernsbach.

Detlef Hirsch - Schwimmmeister

Geschwindigkeitskontrolle

Am 21.03.2007, in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr, wurde durch Polizeivollzugsbeamte des Polizeireviers Aue eine Verkehrskontrolle durchgeführt.

Standort: Str. der Einheit, Höhe Hotel „Zum Bären“

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt an dieser Stelle 50 km/h.

Es wurden 186 Fahrzeuge kontrolliert, wobei 11 Ordnungswidrigkeiten festzustellen waren. Die höchste gefahrene Geschwindigkeit betrug 75 km/h.

Eine weitere Verkehrskontrolle an der Beierfelder Straße, Containerplatz, wurde am 26.03.2007, in der Zeit von 06.00 bis 08.00 Uhr durchgeführt.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt auch hier 50 km/h. Es wurden 11 Fahrzeuge kontrolliert. Ordnungswidrigkeiten wurden nicht festgestellt. Die höchste gefahrene Geschwindigkeit betrug hier 56 km/h.

Am 30.03.2007 ist eine weitere Verkehrskontrolle durch Polizeivollzugsbeamte des Reviers Aue in der Beierfelder Straße, Containerplatz, durchgeführt wurden.

298 Fahrzeuge wurden kontrolliert. Hier sind 4 Ordnungswidrigkeiten festgestellt worden und die höchste gefahrene Geschwindigkeit betrug 72 km/h.

In der Straße der Einheit im Bereich des Hotel „Zum Bären“ wurde am 30.04.07, in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, die nächste Verkehrskontrolle durchgeführt.

Hierbei wurden 404 Fahrzeuge kontrolliert und 9 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Höchste gefahrene Geschwindigkeit betrug hier 80 km/h.

Die Ahndung aller festgestellten Ordnungswidrigkeiten erfolgt auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

drohe und durch den herauswallenden Rauch, er die entfernt sitzenden Kinder nicht sehen könne!!

1809 wurde nun eine amtliche Kommission mit der Besichtigung beauftragt, welche feststellte, dass die Schule „zu gar keiner Reparatur mehr fähig sei“. Bis 1812 tat sich wieder nichts und Ficker richtete erneut ein Bittgesuch ans Amt, nicht wissend, wie er die 225 schulfähigen Kinder unterrichten sollte. Erneut riss sich die Bürokratie kein Bein aus, aber Ficker ließ nicht locker und mahnte 1814 erneut, dringend Veränderungen an „da das Hagelwetter das ohnehin schon schadhafte Dach vollends ganz ruiniert hat, so dass es im Hause keine Orte gibt, der bei Regenwetter trocken bleibt“. 1816 wurde seine Hartnäckigkeit belohnt und der Schulhausneubau begann. Nun sei zur Ehrenrettung der damaligen Verantwortlichen hier erwähnt, dass durch die napoleonischen Kriege die Lieferungen an Geld und Waren für die französische Armee wirklich enorm waren, was eine umfangreiche Akte im Kreisarchiv belegt. Es waren hauptsächlich Bernsbacher Handwerker, die diese zweite Schule errichteten und sie war ein Schmuckstück geworden.

Die ständige Weiterentwicklung der Einwohnerzahl führte bereits 1836 zum Einbau eines weiteren Klassenzimmers und zur Einstellung eines „Mädgenlehrers“ Friedrich Ludwig König aus Plauen. 1843 verfügten Knaben- und Mädchenschule über folgendes Inventar.

Knabenschule	Mädchenschule
13 x Volksschulfreund von Hempel	1 Globus
11 x Religionsgeschichte von Rosenmüller	6 Bibeln
5 Bibeln	8 Evangelien
15 Religionslehrbücher	10 Lesebücher
4 Evangelien	10 kleine Katechismen
9 kleine Katechismen	1 Sterbebüchlein
12 Lehrbücher 1. Klasse	6 Lehrbücher 1. Klasse
1 Lehrbuch 3. Klasse	6 Lehrbücher 2. Klasse
Verschiedene „Drindengläser“	8 Lehrbücher 3. Klasse
1 Schwamm	1 Karte Europa
	1 Gebetbuch

1862 wurden bereits wieder umfangreiche Reparaturen notwendig und der Platzmangel machte sich erneut bemerkbar. So gab es bis 1880 immer wieder Bestrebungen zum Bau einer neuen Schule. Allerdings meinten damals einige „Besserwisser“, es sei mit dem alten Schulhaus noch lange auszukommen und noch niemand darin gestorben. Wie der Unterricht in der alten Schule damals abgehalten wurde (um 1860), zeigen Stundenpläne, die im Kreisarchiv Aue aufbewahrt werden. Auf anhaltendes Drängen der Schulinspektion erfolgte dann am 22.02.1885 der Baubeginn für die dritte Schule von Bernsbach, dessen Weihe am 1. Juli 1886 erfolgte (ein Originalfoto vom Bau befindet sich in der Heimatstube Bernsbach).

1911 besuchten 666 Volks- und 100 Berufsschüler die Schule. Seit 1911 gab es sogar Französischunterricht. Als nach dem 1. Weltkrieg die Einwohner- und Kinderzahl erneut anstieg (Bernsbach hatte 1919 3.745 Einwohner, 1885 2.134) beschäftigte sich der damalige Bürgermeister Martin und Schuldirektor Herrbach mit Plänen für einen erneuten Schulneubau, da in der Schule bereits nach 30 Jahren „die Öfen stark rauchen, die Wände der Schul-

Schulnachrichten



80 Jahre Schule Bernsbach 1927 – 2007

2. Teil

Im ersten Teil unserer kleinen Rückblende auf die schulische Entwicklung in unserem Heimatort haben wir die älteste Zeit behandelt. Mit dem seit 1796 im Schuldienst tätigen Christian Traugott Ficker wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Ficker, ein Grünhainer Kind, erwies sich als ein äußerst hartnäckiger und streitbarer Zeitgenosse. Besonders mit dem damals amtierenden Erbrichter Johann Gottlieb Ott lag er in ständiger Fehde. Bereits 1808 richtete er ein Gesuch an den Grünhainer Amtmann und schilderte den erbärmlichen Zustand der Schulzimmer, dass die Fenster mit Papier verklebt sind, der Ofen einzustürzen

zimmer sehr schmutzig und die Aborte viel zu klein sind“. So wurde also das letzte Kapitel in der Schulgeschichte aufgeschlagen, wovon ich im letzten Teil berichten werde.

Matthias Herrmann

Kirchliche Nachrichten



Wir laden alle recht herzlich ein zu den nächsten Konzerten unserer Reihe „**Musik in Bernsbacher Kirchen**“, den letzten vor der Sommerpause. Der Eintritt ist auch diesmal wieder frei, wir bitten lediglich um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten:

Sonntag, der 17. Juni 2007

17.00 Uhr, „Martin-Luther-Kirche“ Oberpfannenstiel

Kantorenkonzert

Kantor Thomas Müller (Pockau) – Orgel, Gesang
Kantor Armin Winkler (Olbernhau) – Trompete, Gesang
Joachim Haase (Pockau) – Violine, Gesang
Kantor Siegfried Mehlhorn (Bernsbach) – Posaune, Gesang

Traditionell singt und musiziert Siegfried Mehlhorn mit Kantorenkollegen aus der Region in verschiedensten Besetzungen in der intimen Atmosphäre der Oberpfannenstieler Kirche.

Sonabend, der 30. Juni 2007, 18.00 Uhr, Kirche „Zur Ehre Gottes“ Bernsbach

Konzert für Bratwurst & Orgel
Posaunenchor, Männerchor und vereinigte Kantoreien
Susan Göthel (Dresden) – Gesang
Sandra Göthel (Leipzig) – Gesang
Kantor Erhard Franke (Hartenstein) – Orgel
Sebastian Müller (Bernsbach) – Orgel

Ein Novum in unserer Reihe ist dieses Konzert, das die warme Jahreszeit einläutet und darum ein kleines musikalisches Sommerfest für Jung und Alt ist, das in lockerer Atmosphäre stattfindet. Die Orgel wird von Erhard Franke aus Hartenstein zunächst solistisch und virtuos präsentiert. Später am Abend hört man sie dann vielfältigen Kombinationen mit Kantorei und Posaunenchor, mal klassisch mit Werken von Bach oder Mendelssohn und mal modern. Sogar Gospel, Jazz und Pop wird zu hören sein. In der Konzertpause ist für Stärkung und Erfrischung im Pfarrgarten gesorgt. Lassen Sie sich also überraschen und herzlich einladen!



Vereinsmitteilungen

Blutspenderehrung am 9. Mai durch den Landrat

Wir möchten Ihnen die Bürger mitteilen, die für ihre Blutspenden durch den 1. Beigeordneten des Landrates Herrn Vogel geehrt wurden.

Für die 50. unentgeltliche Blutspende:

Rau, Annemarie
Straße der Einheit 58, 08315 Bernsbach
Adner, Jens
Str. der Einheit 49, 08315 Bernsbach
Biehl, Mario
Thälmannstr. 28, 08315 Bernsbach
Groß, Jürgen
E.-Schneller-Str. 4, 08315 Bernsbach
Herrmann, Ingo
Lindenring 3, 08315 Bernsbach
Köpke, Wolfgang
Str. der Einheit 53, 08315 Bernsbach
Mikolajetz, Birgit
Siedlerstr. 43, 08315 Bernsbach
Nix, Bernd
Auer Str. 63, 08315 Bernsbach
Schubert, Siegfried
Siedlerstr. 30, 08315 Bernsbach

Für die 75. unentgeltliche Blutspende:

Roscher, Ulrich
Am Fels 9, 08315 Bernsbach
Serlitzky, Werner
Str. des Aufbaus 23, 08315 Bernsbach

Kinderfest in Oberpfannenstiel

Am **02.06.07** findet in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr auf dem Kinderspielplatz in Oberpfannenstiel ein Kinderfest statt. Dazu laden der Kaninchenzuchtverein Oberpfannenstiel und die private Kinderbetreuung „Blumenkinder“ alle Kinder mit ihren Eltern ganz herzlich ein. Ein Clown mit Luftballons sorgt für heitere Stimmung und ein Bemalen der Kindergesichter mit Tiermotiven ist möglich. Die private Kinderbetreuung wird mit tollen Spielen für fröhliche und lustige Stunden sorgen. Kindermusik, Eisverkauf und Grillen einschließlich Getränke runden dieses Fest ab. Der Kaninchenzuchtverein wird einen Streichelzoo aufbauen und die in dem Verein vertretenen Rassen vorstellen. Außerdem laden wir alle Kinder ein, ihr Kaninchen mitzubringen. Züchter werden dann zu diesen Kaninchen spezifische Hinweise und Anregungen geben. Gleichzeitig ist eine Krallenbeschneidung möglich und es werden außerdem Informationen zur Haltung, Fütterung und Pflege gegeben. Die Organisatoren wünschen sich einen regen Zuspruch, da unsere Kinder ja das Wertvollste sind, was wir haben. Bei starkem Regen muss dieses Fest leider ausfallen.

Die Organisatoren

Bernsbacher Turner für Gaumeisterschaften qualifiziert!

Für die am Sonntag, dem 13.5.07, stattfindenden Meisterschaften des Turngaues Chemnitz haben sich 14 Turner des TV 1864 Bernsbach qualifiziert. Bei den Kreismeisterschaften in Friedrichsgrün wurden die neuen Übungen des Turnverbandes von den Turnern aus Bernsbach recht erfolgreich dargeboten. In der Männerklasse wurde Stefan Feulner Kreismeister vor Daniel Fichtner. Im Kinder- und Jugendbereich waren wir in allen Alterklassen am Start. Den jeweils 2. Platz erturnten sich in der Alterklasse 10 Jahre Lukas Fischer bzw. bis 14 Jahre André Boden. Mit nur 15 Hundertstel Rückstand zum Sieger belegte Leonard Lippold in der AK 12 den 3. Platz.

Ulrich Weißflog

Jahresmitgliederversammlung – Abtlg. Fußball

Am 27. April 2007 fand die Jahresmitgliederversammlung mit satzungsgemäßer Neuwahl des Vorstandes der Abteilung Fußball des SV Saxonia Bernsbach statt.

Im Rechenschaftsbericht des amtierenden Abteilungsleiters wurden die 42 Anwesenden über die personellen, sportlichen und finanziellen Maßnahmen seit Mai 2005 informiert. Hierzu zählten der Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Bezirksklasse in der Saison 2005/06, der 3. Platz und die Pokalfinalteilnahme der Frauenmannschaft 2005/06, der Aufbau von Jugendmannschaften ab 2006, die grundlegende Sanierung des Rasenplatzes, der Ausbau der guten Beziehungen zur Gemeindevertretung, dem Bürgermeister, der Blechformwerke Bernsbach AG, der Scholz Recycling GmbH und den anderen Sponsoren. Vor der Wahl des neuen Vorstandes wurde dem aus gesundheitlichen Gründen aus der Leitung ausscheidenden Sportfreund Günter Reh für seine geleistete Arbeit gedankt und der Wunsch ausgesprochen, dass er dem Sportverein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht. Weiterhin wurden die Sportfreundinnen Anne Braun und Claudia Köpke für ihre über 11-jährige aktive Mitgliedschaft in der Frauenmannschaft des SV Saxonia Bernsbach mit der Ehrennadel des Kreissportbundes Aue-Schwarzenberg ausgezeichnet.

Für die Wahl zur neuen Abteilungsleitung wurden die Sportfreunde Thomas Meier (Trainer der 1. Männermannschaft), Ullrich Hauber und Wolfgang Köpke vorgeschlagen. Alle drei wurden einstimmig gewählt. Neuer Abteilungsleiter ist Sportfreund Wolfgang Köpke. Zur erweiterten Abteilungsleitung gehören die Sportfreunde Heinz Goldhahn, Helmut Wüst, Rico Waldmann, Mario Einsiedel und Andreas Holub. Im Schlusswort dankte Sportfreund Wolfgang Köpke für das Wahlergebnis und verwies auf Aufgaben, die es tatkräftig anzugehen gilt. Dazu zählen: die Formierung neuer Mannschaften von der F-Jugend bis zum Männerbereich, der Ausbau der Beziehungen zur Gemeinde, den Blechformwerken und allen anderen Förderern des Fußballsportes, der Ausbau der Beziehungen zu den anderen Vereinen in der Gemeinde, die Vorbereitung und Durchführung der in Kürze stattfindenden Sporthighlights (Spiegel-

waldsportfest, Sponsorenfußballspiel, Saxonia-Cup der B-Jugend und der Frauenmannschaft, Aktion Deutschland sucht den Elf-Meter-König), die Vorbereitung des 100. Jahrestages des SV Saxonia und der effektive Umgang mit den knapper werdenden Finanzen.

Wolfgang Köpke

Der EZV lädt ein zur Wanderung

Der EZV Bernsbach lädt ganz herzlich zu seiner nächsten Wanderung ein.

Diesmal wollen wir von Tellerhäuser zu Anton Günthers Heimatort Gottesgab wandern. In Gottesgab kann man sich dann bei gutem Essen und Trinken stärken. Heimwärts verläuft die Strecke über das Hochmoor zurück nach Tellerhäuser. Die Gesamtwanderung beträgt ca. 10 km.

Wir treffen uns am 02.06.07 um 9 Uhr an der Drogerie Goldhahn.

Für Nichtfahrzeugbesitzer besteht Mitfahrgelegenheit. Rückmeldung bitte an Wanderwart Siegfried Schubert (Tel. 03774/ 63329) oder Thomas Ficker (Tel. 03774/ 34391).

Glück auf!
EZV Bernsbach

Unser Ortswappen

Mit unserem Ort verbindet sich eine fast 800-jährige wechselvolle Geschichte. Höhen und Tiefen prägten das Leben unserer Vorfahren. Auf der einen Seite Kriege, Hungersnöte und Epidemien, auf der anderen Seite kirchliche Selbstständigkeit, wirtschaftlicher Aufschwung und Zuwachs der Bevölkerung. Bei allem, was die jeweils tätigen Ortsvorstände leisteten, ob ein Lorenz Reinhardt um 1500 als Richter, der Bauherr der Kirche Daniel Höfer, ein Bürgermeister Martin oder die Bürgermeisterin Gräfe, Ziel war immer eine Eigenständigkeit unseres Ortes und so sollte es auch in Zukunft bleiben. Damit verbunden war unser Ortswappen, denn alle wichtigen Entscheidungen und Papiere wurden damit gesiegelt und bestätigt. So heißt es im ältesten Kirchenbuch von Bernsbach aus der Hand des Pfarrers Möller „alß aber sich das Volck vermehret, hätte ihnen der Abt zu Grünhayn einen Richter verordnet und den Bähr zum Gerichts-Insiegel, den der Richter noch führet gegeben“. Der Bär im Wappen weißt also auf den Namen des Lokators hin, der die ersten Siedler aus Franken in unseren Ort führte. In der Stiftungsurkunde von 1240 taucht der Name Wernhardisbach auf. Durch die Lautverschiebung wurde aus dem W ein B (noch heute sagen die Erzgebirger „mir ginne off de Arwit“ (Arbeit)). Somit ist also der Gründer unseres Ortes - Bernhard - bekannt. Sein Name bedeutet nun der Bärenstarke Bernu (germanisch) – Bär; hardis (althochdeutsch) – hart, kräftig, stark. Allerdings ist auf allen älteren Siegeln ein laufender Bär dargestellt. Ein noch vorhandenes Gemeindesiegel von 1777, dass der Petschaftstecher Gottfried Friedrich Richter aus Bernsbach im Auftrag der Gemeinde schuf, zeigt den laufenden Bären und einen Nadelbaum im Wappen. Leider fand ich noch keinen Hinweis auf ältere Abbildungen, da die Gerichtsbücher von Bernsbach vermutlich um 1945 verbrannt wurden.

Mit dem Zusammenschluss von Bernsbach und Oberpfannenstiel im Jahr 1938 und bereits zum Heimatfest 1937 wurde das heutige Wappen eingeführt. Der stehende Bär, Symbol für Kraft und Stärke und Willen zur Selbstständigkeit, der Eichenstumpf, der das Schwinden des „Miriquidi“ verdeutlicht, die Rodungsarbeit der Vorfahren, aber auch die grünen frischen Eichenblätter als Bild für neues Leben. Den Wasserreichtum verdeutlichen die Wellen und das kleine Symbol, die gekreuzten LötKolben und der Treibhammer, stehen für die Blechindustrie und das Klempnergewerbe in unserem Ort. Bekam doch unser Ort nicht umsonst den Spitznamen „Blechbach“. Es sollte zum Grundwissen eines Jeden, besonders derer gehören, die für unseren Ort tätig sind, was es mit unserem Ort, dessen Geschichte und Wappen auf sich hat.

M. Herrmann

Tauschbörse

Am 26. Mai 2007 im Getränkemarkt des Gewerbeparkes Beierfelder Straße 14 in Bernsbach, in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Getauscht werden können:

Figuren aus Überraschungseiern, Kleintrucks mit Werbung, Zollstöcke, Kugelschreiber, EURO-Münzen u.v.a.

Singen unterm Maibaum

Am 2. Mai führten die Kinder vom JUH-Kindergarten Bernsbach ein kleines Programm auf dem Dorfplatz auf. Es war wunderschön. Viele Zuschauer waren gekommen.

Sie waren begeistert, was unsere Kleinen so alles können. Dass sie sich wohl fühlen bei ihren Betreuern, das sah man genau.

Die Kleinen sangen Frühlingslieder, sagten Gedichte auf und zum Schluss kam noch eine kleine Tanzgruppe. Diese machte ihre Sache gut und könnte auch im Fernsehen auftreten und würde manchem Superstar die Schau stehlen. Da käme auch noch mehr Geld in die Johanniter-Kassen.

Dass das nicht so ist, wissen wir alle.

Aber Reden ist Silber, drum woll'n wirs lieber lassen.

Im nächsten Jahr wieder ...

Anneliese

Seniorenfahrt

Am 9. starteten 83 Senioren, darunter 6 aus Grünhain, 12.30 Uhr zur Halbtagesfahrt nach Thüringen zur „Hohenwartalsperre“. Mit 2 Bussen ging es 12.30 Uhr in Bernsbach los. Obwohl es in anderen Regionen geschüttet hat, hatten wir wieder Glück und brauchten unseren Regenschirm nicht aufzumachen. Wir fuhren durch das herrliche Saaletal Richtung Rudolphstadt/Saalfeld. Dann hatten wir eine 1,5-stündige Schifffahrt auf dem Stausee. Es muss nicht immer das Ausland sein, Leute bleibt bei uns daheim. Wir haben Berge, wir haben Seen und alles ist hier wunderschön. Wart ihr schon einmal in Hohenwarte? Wir Rentner

waren dort, schaut nur mal auf die Karte. Ihr braucht nicht nach Norwegen zu fliegen, Fjorde könnt ihr auch hier kriegen. Das ist billiger und genau so schön. Das konnten wir nach dieser Schifffahrt alles sehn. Wir haben Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Dieses Erlebnis werden wir nicht so schnell vergessen.

Zum Abendbrot kehrten wir in Weida in der Gaststätte „Zum Aumatal“ ein. Es gab 7 Gerichte, dass fand ich fein. Wir brauchten nur sagen was wir gern hätten, ob Forelle, Schnitzel oder Kroketten. Dann hat uns unser Fahrer, der Weck, Werner mit seiner Partnerin Marlies-Tour eine große Überraschung bereitet. Er hat Trompete gespielt und sie hat ihn begleitet. Dann haben beide auch gesungen, wunderschön hat das geklungen. Warum kommen solche Talente im Fernsehen nicht groß raus. Wenn man die neuen Superstars ansieht, denke ich immer oh graus, oh graus, die haben die Weisheit mit Löffeln gefressen und dabei die Musik vergessen. Ich frag mich, wem das gefällt, und wofür kriegen die so viel Geld. Aber wie heißt es in einem Schlagertext so schön, du musst ein Schwein sein, sonst bleibst du für immer klein.

Lieber Werner und Marlies, ihr habt uns mit eurer Musik viel Freude gemacht. Wir haben alle mitgesungen, getanzt und gelacht. Wir mögen euch, ihr wart Klasse und wünschen euch, es klingelt bei euch auch mal in der Kasse.

Unsere Ausfahrt war wieder voll gelungen, es wurde zwar etwas spät, aber wir können ausschlafen, wir gehören doch nicht mehr zu den Jungen. Bei unseren zwei Fahrern von Richterreisen und Marlies-Tour möchten wir uns für alles recht herzlich bedanken. Sie haben uns wieder nach Hause gebracht.

Danke sagen wir nochmals und Tschüss bis zum nächsten Mal. Wir brauchen keine anderen, ihr seid unsere Wahl!

Eure Anneliese

Was sonst noch interessiert ...

Nothelfer aus der Natur

Endlich ist sie da, die Zeit, in der Aktivität im Freien ganz groß geschrieben wird. Für viele Sportbegeisterte ist nichts auf der Welt schöner als Bewegung im Einklang mit Mutter Natur. Egal ob Radtouren, Nordic-Walking, Inliner-Trips oder Bergwanderungen - wichtig ist eine gute Ausrüstung wie passende Sportkleidung und festes Schuhwerk, aber auch die optimale medizinische Versorgung für den Notfall darf nicht vergessen werden. Doch im Fall der Fälle muss nicht gleich die chemische Keule ausgepackt werden. Neben Cold Pack, Pflaster, Kompressionsverband und Wunddesinfektion sollten schmerzstillende, entzündungshemmende und abschwellende Mittel bereitgehalten werden. Doch keine Angst - man muss nicht die halbe Hausapotheke mitschleppen, denn diese drei Eigenschaften vereinen sich beispielsweise auch in homöopathischen Komplexmitteln. Sie sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Durch ihre einzigartige Wirkstoffkombination ergibt sich ein breites Einsatzgebiet: Sturzverletzungen, Verstauchungen, Verrenkungen und sogar Sehnscheiden- und Gelenkent-

zündungen sprechen gut auf die Behandlung an. Auch die Gefahr von Spätfolgen wie z.B. Blutergüsse oder die Entstehung einer Früharthrose kann durch eine rasche Anwendung deutlich gebremst werden. Weiterer Pluspunkt: Es treten keine Nebenwirkungen auf.

djd

Schöne Füße und Beine

Gerade fängt die Freiluftsaison an, jetzt sind gepflegte Füße und schöne Beine etwas Wunderbares: Sie sehen sexy aus, wirken unglaublich verführerisch und sorgen dafür, dass wir uns rundum wohlfühlen.

Pflegerituale für die Füße

Vergessen Sie bei der täglichen Dusche nicht, die Füße mit einem milden Reinigungsprodukt auch zwischen den Zehen sorgfältig zu reinigen. Gründliches Abtrocknen ist an diesen Stellen ausgesprochen wichtig. Wenn Sie zu verstärktem Fußschweiß neigen, sollten Sie schon morgens nach der Dusche mit Fußpuder die Zehenzwischenräume bestäuben, damit überschüssiger Schweiß aufgesogen werden kann.

Die Haut ist an den Füßen und Beinen oft trocken und schuppig, sodass man sie jeden Tag mit einer gehaltvollen Pflege verwöhnen sollte. Besonders wohltuend sind Feuchtigkeitsspender und pflanzliche Öle. Sind die Füße sehr trocken, dann sollten Sie sie vor dem Zubettgehen dick eincremen und dann dünne Baumwollsocken darüber ziehen.

Eine sanfte Massage kann Wunder wirken. Setzen Sie sich dazu auf ein Kissen auf den Boden. Cremen oder ölen Sie Ihre Hände gut ein und nehmen Sie dann eine Zehe nach der anderen in die hohle Hand und massieren sie sanft in Richtung der Zehenspitze. Reiben Sie das Pflegeprodukt gut in die Nagelwurzel ein und machen dabei kreisförmige Bewegungen. Spreizen Sie dann die Zehen und massieren mit den Daumen die Zehenzwischenräume, danach die Zehenknochen mit Daumen und Zeigefinger. Nehmen Sie nun den Fuß in beide Hände und führen mit den beiden Daumen am Fußrücken kreisende Bewegungen aus, bis Sie die Fußwurzel erreicht haben. Auch unterhalb des Knöchels können Sie mit den Daumen massieren. Kreisen Sie mit den Daumen weiter bis zur Wade und lassen Sie die Wade zwischen Ihren Handflächen hin- und herrollen. Das Ganze am anderen Fuß wiederholen.



Für einen
klugen Kaufmann
ist WERBUNG
selbstverständlich!

Podologiepraxis

(med. Fußpflege) am Spiegelwald



Inhaber: Jens Haustein
staatlich geprüfter Podologe

Bernsbacher Straße 1
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 03774 - 66 26 66
Fax: 03774 - 3 69 57

Ihr Podologe für die
Spiegelwaldgemeinden.



Service rund ums Haus Thomas Scharf

Kantstr. 7 • 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774 / 644 633
Funk-Tel.: 0170/381 409 8

www.Service-rund-um-das-Haus.com

Baugeschäft

Sanierung - Ausbau - Neubau
Putzarbeiten / Trockenbau
Maurerarbeiten - Reparaturen aller Art
Entrümpelungen - Entkernung
Winterdienst - Multicar - Transporte
Hausmeisterservice - Haushaltshilfe



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
08315 Bernsbach, Lange Gasse 3
Telefon: 0 37 74 / 3 68 03

Wir reparieren für Sie:

Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler



Fußbodenfachgeschäft Michael Friedrich

Bahnhofstr. 15 • 08324 Bockau
Tel.+Fax: 0 37 71 / 45 41 12
Tel. privat: 0 37 71 / 45 43 85
Funk: 01 60 / 2 80 82 92



• Teppichböden • PVC- und Kork-Beläge
• Parkett • Unterboden-Sanierung • Laminat-Böden

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 13 Uhr u. 15 - 18 Uhr / Sa 9 - 11 Uhr



RENAULT minute Karosserie

Instandsetzung bei Renault: Kostengünstige Reparaturmethoden vom Spezialisten!

Durch Parkrempler oder Steinschläge verursachte Karosserie- und Lackschäden mindern die Werterhaltung und Sicherheit Ihres Fahrzeugs. Dank unserer modernen und kostengünstigen Reparaturmethoden profitieren Sie von attraktiven Aktionspreisen:

Punktgenaue Lackierung ab
75,00 €

Kunststoffreparatur ab
50,00 €

Lackfreies Ausbeulen ab
75,00 €

Für alle Automarken!

Schnell-Service ohne Voranmeldung.



Straße der Einheit 43
08340
Schwarzenberg

Telefon: (03774) 15600 • Fax (03774) 156077

Mein Zeugnis wird gut!



Nachhilfe-Treff

Sigrid Fischer, Aue, Kirchstr. 7
Tel. 03771/257175

Familie Schürer, Schwarzenberg,
Steinweg 1, Tel. 03774/25422
Grünhain, Fürstenbrunner Str. 4
Tel. 03774/63868

Markersbach, Hammerstr. 9, Tel. 03774/820770

Eichler & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Johannisstraße 66 - 08294 Lößnitz
Tel. 03771/5594-0 - Fax 03771/5594-50

Servicezeiten

Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Abendsprechstunde und Lohnsteuerberatung
Montag und Mittwoch bis 18.00 Uhr

Gelegenheits- und Familien-Anzeigen

sind im örtlichen
Mitteilungsblatt
am sinnvollsten

PULTER KOMPOSTIERUNG Im Angebot:

- Gartenerde
- Kompostsubstrat
- Brennholz für Kamine und
Lagerfeuer aus Wurzeln,
langbrennend



www.kompostierung-pulter.de
Schwarzenberg Sonnenleithe, Ende Lerchenstraße, Tel.: 0174/3 19 25 64

Praxisgemeinschaft für Podologie Hagen Dittrich & Beate Mosch

- staatlich geprüfte Podologen -

Am Talblick 5
08340 Schwarzenberg
Telefon: (0 37 74) 76 28 55



Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

Bestattungsinstitut "Müller & Kula"



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 45 42 57
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

Tag und Nacht für Sie im Dienst



Privates Bestattungshaus Müller

08340 Schwarzenberg, Str. der Einheit 3 • ☎ 03774 / 24100

08312 Lauter, Kirchstraße 2 • ☎ 03771 / 246999

Familienunternehmen • Mitglied im Landesverband der Bestatter Sachsen e. V.

